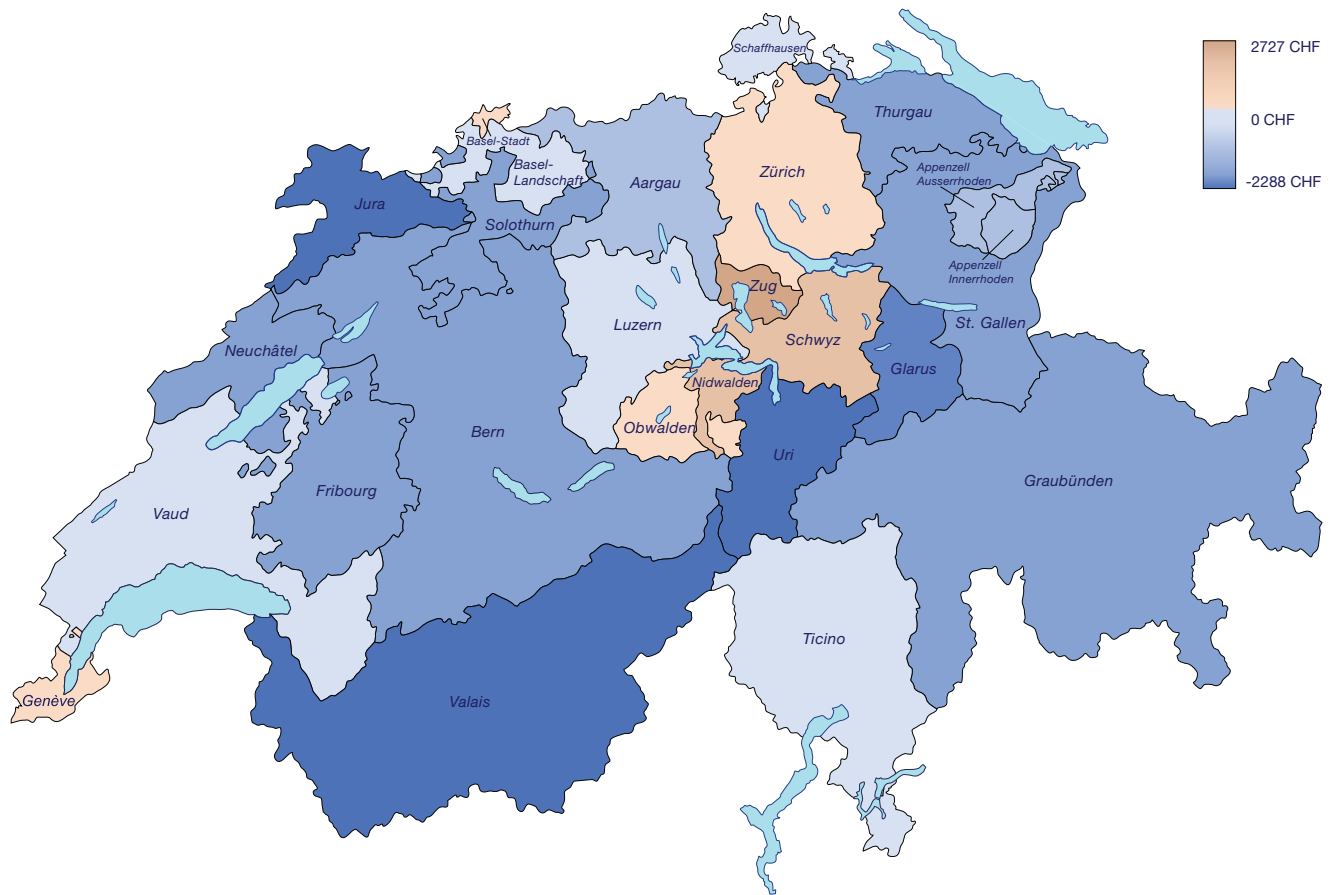


Ressourcen-, Lasten- und Härteausgleich

Finanzausgleich 2019

zwischen Bund und Kantonen

Bericht für die Stellungnahme der Kantone



Nettoausgleichszahlungen pro Kopf in CHF; Finanzausgleich 2019



Datentabellen (Excel):

www.efv.admin.ch → Themen → Finanzausgleich → Zahlen → 2019

Inhaltsverzeichnis

1	Ausgangslage	3
1.1	Gesetzliche Grundlagen	3
1.2	Aktivitäten der Eidgenössischen Finanzkontrolle (EFK)	3
1.3	Fachgruppe Qualitätssicherung	3
1.4	Stellenwert des vorliegenden Berichts	3
1.5	Weiterführende Unterlagen im Internet	4
2	Ressourcenausgleich 2019	5
2.1	Die einzelnen Elemente des Ressourcenpotenzials 2019	6
2.1.1	Massgebende Einkommen der natürlichen Personen	7
2.1.2	Massgebende quellenbesteuerte Einkommen	9
2.1.3	Massgebende Vermögen	12
2.1.4	Massgebende Gewinne der juristischen Personen	14
2.1.5	Massgebende Steuerrepartitionen	18
2.2	Ressourcenpotenzial und Ressourcenindex 2019	19
2.3	Ressourcenausgleich 2019 – Einzahlungen der ressourcenstarken Kantone und Auszahlungen an die ressourcenschwachen Kantone	21
2.4	Massnahmen bei ungenügender Datenqualität	24
3	Lastenausgleich 2019	25
3.1	Geografisch-topografischer Lastenausgleich (GLA)	25
3.2	Soziodemografischer Lastenausgleich (SLA)	29
3.2.1	Massgebende Sonderlasten der Bevölkerungsstruktur (SLA, Bereiche A–C)	29
3.2.2	Massgebende Sonderlasten der Kernstädte (SLA, Bereich F)	32
3.2.3	Ausgleichszahlungen des soziodemografischen Lastenausgleichs	34
4	Härteausgleich 2019	35
5	Überblick über die Zahlungen 2019	37
	Anhang	43
	Kurzbericht der Eidg. Finanzkontrolle (EFK)	43
	Entscheide der Fachgruppe Qualitätssicherung	43

1 Ausgangslage

1.1 Gesetzliche Grundlagen

Der geltende Finanz- und Lastenausgleich ist seit dem 1. Januar 2008 in Kraft. Er ist in Artikel 135 der Bundesverfassung (BV) verankert und ist im Bundesgesetz über den Finanz- und Lastenausgleich (FiLaG) und der Verordnung über den Finanz- und Lastenausgleich (FiLaV) geregelt.

Nach den Artikeln 5 Absatz 1 und 9 Absatz 1 legt das Parlament die Grundbeiträge für den Ressourcen- und Lastenausgleich jeweils für vier Jahre mit einem Bundesbeschluss fest. Innerhalb der Vierjahresperiode werden die Dotationen gemäss den Vorgaben des FiLaG (Art. 5 Abs. 2 und Art. 9 Abs. 2) angepasst. In den Bundesbeschlüssen vom 19. Juni 2015 sind die Grundbeiträge des Ressourcenausgleichs und die Grundbeiträge des Lastenausgleichs für die dritte Vierjahresperiode 2016–2019 festgelegt.

Der jährliche Prozess zur Neuberechnung der Ressourcen- und Lastenindizes sowie der Ausgleichszahlungen basiert auf den Vorgaben der FiLaV. Er wird in der Botschaft vom 8. Dezember 2006 zur Festlegung des Ressourcen-, Lasten- und Härteausgleichs (BBI 2007 735 ff.) eingehend beschrieben. Der Prozess wird von der Fachgruppe Qualitätssicherung begleitet (Art. 44 FiLaV).

1.2 Aktivitäten der Eidgenössischen Finanzkontrolle (EFK)

Gestützt auf Artikel 6 Buchstabe j des Finanzkontrollgesetzes (FKG) prüft die Eidgenössische Finanzkontrolle (EFK) die Berechnungen des Finanzausgleichs und die von den Kantonen und den beteiligten Bundesstellen gelieferten Daten. In diesem Rahmen und mit Blick auf die Qualitätssicherung der Basisdaten hat die EFK seit der Einführung des neuen Finanz- und Lastenausgleichs Prüfungen bei den kantonalen Steuerämtern vor Ort vorgenommen. Innerhalb jeder Vierjahresperiode werden sämtliche Kantone einer Prüfung unterzogen. Im Jahr 2018 hat die EFK die gelieferten Daten für ausgewählte Indikatoren des Steuerjahres 2015 der Kantone Zürich, Bern, Schwyz, Obwalden, Nidwalden, Zug, Graubünden, Wallis und Neuenburg geprüft. Bei systematischen Fehlern wurde die Prüfung auf die Daten der Steuerjahre 2013 und 2014 ausgeweitet (vgl. den EFK-Kurzbericht vom 15. Juni 2018 im Anhang).

1.3 Fachgruppe Qualitätssicherung

Das EFD hat eine Fachgruppe eingesetzt, welche paritätisch aus Vertretern des Bundes und der Kantone besteht. Sie ist mit der Qualitätssicherung der Berechnungsgrundlagen des Finanzausgleichs betraut (Art. 44 Abs. 1 FiLaV) und hat namentlich die Aufgabe, die Datenlage und allfällige Massnahmen bezüglich Qualitätssicherung in Absprache mit der EFK zu erörtern. Ferner spricht sie sich zu methodischen Fragen aus.

1.4 Stellenwert des vorliegenden Berichts

Der vorliegende Bericht wurde von der Fachgruppe Qualitätssicherung an ihrer Sitzung vom 13. Juni 2018 zustimmend zur Kenntnis genommen. Der Bericht stellt das Resultat der von der EFV und der Fachgruppe vorgenommenen Arbeiten zur Neuberechnung der Indizes und der Ausgleichszahlungen für das Referenzjahr 2019 dar.

Um den Terminplan für die Zahlen 2019 einhalten zu können, wurden die Berechnungen wiederum mit den neuesten, am 7. Mai 2018 verfügbaren Daten durchgeführt. Nachlieferungen wurden vollumfänglich berücksichtigt (vgl. dazu den EFK-Kurzbericht vom 15. Juni 2018 im Anhang). Bei Nachlieferungen, welche die Bemessungsjahre 2013 und 2014 betreffen, wurde die Grenze der finanziellen Erheblichkeit für eine nachträgliche Berichtigung von Ausgleichszahlungen früherer Referenzjahre nicht erreicht.

Der Bericht ist so aufgebaut, dass die zentralen Eckwerte, welche für das Auszahlungsjahr 2019 zum Tragen kommen, mit jenen des Vorjahrs verglichen werden können. Das heisst, der Bericht stellt aus Gründen der Lesbarkeit bewusst die Hauptergebnisse der Neuberechnungen in den Vordergrund. Die im Bericht aufgelisteten Tabellen ermöglichen auch einen Vergleich der einzelnen Bemessungsjahre (2013, 2014 und 2015) für alle Elemente des Ressourcenpotenzials.

1.5 Weiterführende Unterlagen im Internet

Damit die Kantone eine lückenlose Plausibilisierung der Daten vornehmen können, sind alle Berechnungsgrundlagen (Excel-Tabellen) zur Ermittlung der Ressourcen- und Lastenindizes sowie der Ausgleichszahlungen im Internet abrufbar:

www.efv.admin.ch → Themen → Finanzausgleich → Zahlen → 2019

Die Internetdateien bilden einen integralen Bestandteil dieses Berichts. Nach der Verabschiedung durch den Bundesrat werden die definitiven Tabellen aufgeschaltet.

Dauer der Anhörung

Die Konferenz der kantonalen Finanzdirektorinnen und Finanzdirektoren (FDK) teilt dem EFD die Kenntnisnahme durch die Kantone und eine allfällige Stellungnahme zu Anträgen einzelner Kantone bis 1. Oktober 2018 mit (vgl. BBl 2007 737).

2 Ressourcenausgleich 2019

Das Ressourcenpotenzial 2019 basiert auf dem Dreijahresschnitt der aggregierten Steuerbemessungsgrundlage (ASG) der Bemessungsjahre 2013, 2014 und 2015 gemäss Artikel 3 Absatz 4 FiLaG. Es widerspiegelt somit die wirtschaftliche Situation der Kantone in den entsprechenden Jahren.

Anmerkungen zu den Daten

Die Beträge der Ausgleichszahlungen werden von der Eidgenössischen Finanzverwaltung (EFV) jährlich für das folgende Referenzjahr berechnet. Der Datenerhebung und -verarbeitung kommt damit eine zentrale Rolle zu.

Die Eidgenössische Steuerverwaltung (ESTV) liefert der EFV die erforderlichen Steuerdaten, um die aggregierte Steuerbemessungsgrundlage zu bestimmen. Diese Daten werden von den kantonalen Steuerbehörden erhoben und der ESTV übermittelt.

Seit der Umstellung der Volkszählung auf die neue Statistik STATPOP im Jahr 2010 sind die Daten der mittleren ständigen und nichtständigen Wohnbevölkerung nicht mehr im Statistischen Online-Lexikon des BFS erhältlich. Der Zugriff ist über die interaktive Datenbank (STAT-TAB) des BFS möglich, wobei eine zusätzliche Berechnung erforderlich ist. Um Fehler bei der Berechnung zu vermeiden, liefert das BFS seit dem Referenzjahr 2016 die Daten zur massgebenden Bevölkerung für den Ressourcenausgleich an die EFV.

Die übrigen Daten insbesondere zur Berechnung des Faktors Gamma oder des standardisierten Steuersatzes stammen direkt aus dem Statistischen Online-Lexikon des BFS und der Finanzstatistik-Webseite der EFV. Die Daten zu den Steuereinnahmen aller Kantone und Gemeinden sind seit den Anpassungen der Finanzstatistik im Referenzjahr 2016 in Form von Bruttodaten verfügbar, die auch die Debitorenverluste bei den Steuern enthalten. Diese Debitorenverluste müssen abgezogen werden, um wie bisher die Nettosteueinnahmen zu ermitteln (vgl. Tabelle 1). Diese Rechnungsposition (Code 31880) kann bei der Finanzstatistik angefordert werden. Diese technische Anpassung ist nötig, damit die Ergebnisse mit den Vorperioden vergleichbar sind. Der standardisierte Steuerertrag (SSE) der Kantone und Gemeinden besteht somit wie in den Vorjahren aus der Summe ihrer Nettosteueinnahmen und ihres Anteils an der direkten Bundessteuer.

Tabelle 1 Nettosteueinnahmen der Kantone und Gemeinden

CHF 1'000

	2013	2014	2015
Code 40: Fiskaleinnahmen	68'422'927	70'295'154	71'920'182
Code 31880: Debitorenverluste	762'701	716'637	723'002
Nettosteueinnahmen der Kantone und Gemeinden	67'660'226	69'578'517	71'197'179

- Daten zu Fiskaleinnahmen verfügbar unter: www.efv.admin.ch → Themen → Finanzstatistik → Berichterstattung
- FS-Modell: Kantone und ihre Gemeinden → Kantone und ihre Gemeinden insgesamt
- Standardauswertungen Kantone und ihre Gemeinden insgesamt (Datei "ktn_gdn.xlsx", Blatt "einnahmen")
- Daten zu Debitorenverlusten verfügbar auf Anfrage bei der Finanzstatistik EFV

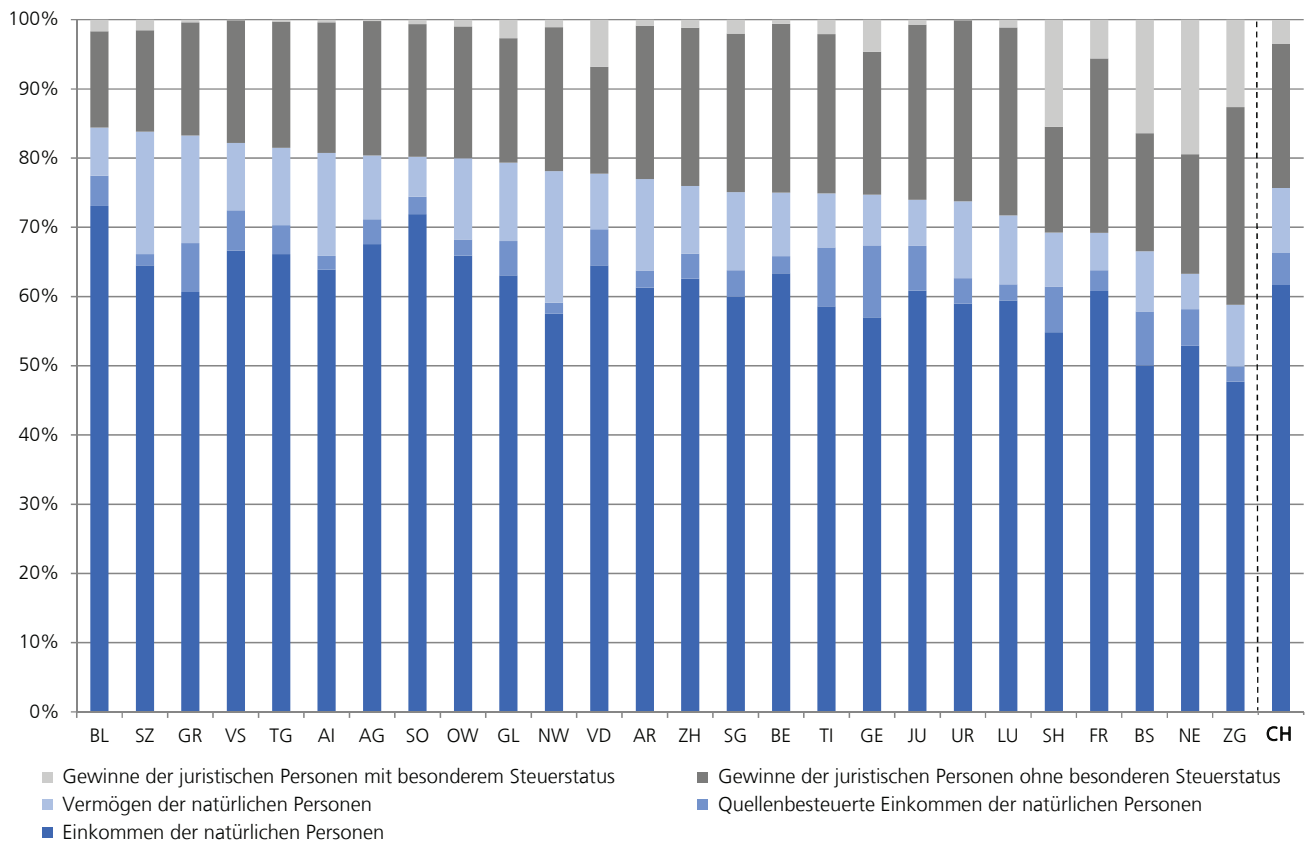
Im Folgenden werden vorerst die einzelnen Elemente des Ressourcenpotenzials 2019 beschrieben (Ziff. 2.1). Die Zahlen 2019 werden ebenfalls mit den Zahlen 2018 verglichen, die vom Bundesrat am 15. November 2017 verabschiedet wurden. Anschliessend werden unter Ziffer 2.2 die Ressourcenpotenziale und Ressourcenindizes 2019 dargestellt. Der Ressourcen- ausgleich 2019 mit den kantonsweisen Ein- und Auszahlungen wird unter Ziffer 2.3 abgebil- det.

Für das Referenzjahr 2019 mussten keine Korrekturen oder Schätzungen vorgenommen wer- den (vgl. Ziff. 2.4).

2.1 Die einzelnen Elemente des Ressourcenpotenzials 2019

Abbildung 1 zeigt eine Gesamtübersicht über die ASG Bestandteile in Prozent für das Refe- renzjahr 2019 (ohne Steuerrepartitionen). Diese entsprechen dem Durchschnitt der Bemes- sungsjahre 2013–2015. Die Kantone sind nach dem Total der ASG-Bestandteile der natürli- chen Personen am Ressourcenpotenzial eingereiht.

Abbildung 1 ASG-Bestandteile am Ressourcenpotenzial in Prozent (ohne Steuerrepartitionen)



2.1.1 Massgebende Einkommen der natürlichen Personen

Rund 62 Prozent des gesamten Ressourcenpotenzials entfallen im Schnitt aller Kantone auf die massgebenden Einkommen der natürlichen Personen (vgl. Abbildung 1, letzter Balken). Diese stellen somit die gewichtigste Komponente des Ressourcenpotenzials dar. Die Anteile in den einzelnen Kantonen variieren aber erheblich. Sie liegen zwischen 48 Prozent (ZG) und 73 Prozent (BL).

Die Ergebnisse für das Jahr 2019 sowie der Vergleich mit 2018 werden in Tabelle 2 dargestellt. Die massgebenden Einkommen pro Einwohner steigen in allen Kantonen an. Gesamtschweizerisch verzeichnen sie einen Anstieg um 1,7 Prozent. Die höchsten Wachstumsraten entfallen auf die Kantone Obwalden (+29,3 %), Appenzell Innerrhoden (+5,6 %) und Uri (+3,4 %). Bei den Kantonen Zug (+0,1 %) und Schwyz (+0,3 %) ist der Zuwachs am schwächsten.

Betrachtet man nur das neu einbezogene Bemessungsjahr 2015, so nahmen die massgebenden Einkommen pro Einwohner gegenüber dem Vorjahr (2014) gesamtschweizerisch um 0,2 Prozent zu. Den grössten Zuwachs verzeichnen die Kantone Obwalden (+86,5 %) und Appenzell Innerrhoden (+10,5 %). In vier Kantonen sind die massgebenden Einkommen rückläufig, am stärksten in den Kantonen Nidwalden (-18,3 %) und Schwyz (-16,1 %).

Tabelle 2 Massgebende Einkommen der natürlichen Personen 2019 und Vergleich zu 2018

	Massgebende Einkommen der natürlichen Personen									
	Bemessungsjahre					Referenzjahre				
	2013		2014		2015	2019		2018	Diff. 19 zu 18	
	CHF 1'000	CHF pro Einw. (in %)	CHF 1'000	CHF pro Einw. (in %)	CHF 1'000	CHF pro Einw. (in %)	CHF 1'000	CHF pro Einw. (in %)	CHF pro Einw. (in %)	Diff. 19 zu 18
ZH	35'650'096	24'928	36'921'065	25'473	38'236'929	25'993	36'936'030	25'470	1.7%	25'036
BE	16'191'221	16'112	16'543'832	16'335	17'096'889	16'733	16'610'647	16'395	1.9%	16'093
LU	6'988'145	17'859	7'024'397	17'749	7'264'806	18'143	7'092'449	17'918	1.9%	17'577
UR	484'827	13'372	514'298	14'111	525'583	14'372	508'236	13'953	3.4%	13'494
SZ	5'363'915	35'264	6'434'379	41'912	5'451'263	35'173	5'749'853	37'449	0.3%	37'354
OW	864'085	23'528	723'488	19'522	1'359'922	36'411	982'498	26'522	29.3%	20'518
NW	1'239'332	29'460	1'466'734	34'638	1'206'418	28'308	1'304'161	30'799	1.1%	30'458
GL	611'329	15'245	602'327	14'952	604'310	14'934	605'989	15'043	2.2%	14'724
ZG	4'692'581	39'468	4'724'265	39'133	4'966'901	40'437	4'794'582	39'685	0.1%	39'661
FR	4'880'130	16'443	4'920'482	16'265	5'156'272	16'762	4'985'628	16'492	1.9%	16'187
SO	4'572'784	17'437	4'731'260	17'881	4'809'125	17'981	4'704'389	17'768	1.5%	17'507
BS	4'738'051	24'710	4'907'879	25'384	4'982'836	25'610	4'876'255	25'237	2.6%	24'602
BL	6'513'932	23'350	6'752'348	23'995	6'883'005	24'245	6'716'428	23'866	2.1%	23'381
SH	1'311'566	16'580	1'342'842	16'793	1'368'877	16'960	1'341'095	16'779	2.0%	16'449
AR	938'493	17'439	952'567	17'602	979'707	17'945	956'923	17'663	1.7%	17'371
AI	283'225	17'904	294'880	18'544	328'453	20'495	302'186	18'987	5.6%	17'975
SG	7'681'429	15'582	7'884'121	15'855	8'115'364	16'185	7'893'638	15'876	1.8%	15'588
GR	3'347'946	16'502	3'404'510	16'708	3'447'600	16'863	3'400'019	16'692	1.5%	16'449
AG	12'058'815	18'947	12'293'765	19'027	12'588'648	19'186	12'313'742	19'055	0.7%	18'930
TG	4'494'135	17'242	4'563'342	17'266	4'751'434	17'744	4'602'970	17'420	2.3%	17'030
TI	6'511'435	18'794	6'694'114	19'076	6'794'559	19'201	6'666'702	19'025	1.4%	18'770
VD	16'158'365	21'506	16'529'647	21'595	16'995'621	21'848	16'561'211	21'651	0.9%	21'451
VS	4'898'897	14'721	4'899'815	14'506	4'985'860	14'579	4'928'190	14'601	0.7%	14'500
NE	2'778'760	15'700	2'844'220	15'948	2'909'697	16'230	2'844'225	15'961	1.5%	15'728
GE	12'028'802	25'606	14'521'423	30'451	13'178'794	27'152	13'243'007	27'743	2.2%	27'135
JU	924'793	12'891	962'200	13'284	989'663	13'555	958'885	13'245	2.1%	12'970
CH	166'207'086	20'336	173'454'200	20'965	175'978'534	21'015	171'879'940	20'775	1.7%	20'427

Freibetrag 2013: 30'800 CHF / Freibetrag 2014: 30'800 CHF / Freibetrag 2015: 30'800 CHF

2.1.2 Massgebende quellenbesteuerte Einkommen

Mit allen Nachbarländern bestehen bilaterale Abkommen zur Besteuerung der Grenzgängerinnen und Grenzgänger. Tabelle 3a differenziert die massgebenden quellenbesteuerten Einkommen nach den einzelnen Abkommen.

Im Schnitt aller Kantone entfallen knapp 5 Prozent des Ressourcenpotenzials auf die massgebenden quellenbesteuerten Einkommen, wobei die Werte eine Spannweite von rund 2 Prozent (NW) bis 10 Prozent (GE) umfassen (vgl. Abb. 1).

In Franken pro Einwohner sind die massgebenden quellenbesteuerten Einkommen 2019 im Vergleich zu 2018 in 16 Kantonen gestiegen (vgl. Tab. 3b). Gesamtschweizerisch resultiert ein Anstieg um 2,9 Prozent. Die stärksten Zunahmen verzeichnen die Kantone Basel-Stadt (+9,6 %), Nidwalden (+8,9 %) und Neuenburg (+7,0 %). Die Kantone St. Gallen (-4,0 %) und Appenzell Ausserrhoden (-2,8 %) weisen den grössten Rückgang auf.

Tabelle 3a Berechnung der massgebenden quellenbesteuerten Einkommen 2019

CHF 1'000

Gebietsansässige Verwaltungsrate	Vollständig besteuerter Grenzgänger	Begrenzt besteuerte Grenzgänger aus					Summe	CHF pro Einw.
		Österreich	Deutschland	Frankreich mit Besteuerung durch Kanton GE	Frankreich mit Besteuerung durch Frankreich	Italien		
ZH	2'066'922	0	74'093	0	0	0	2'157'092	1'487
BE	584'349	46	2'481	0	19'445	0	651'572	643
LU	257'872	325	1'042	0	0	0	277'307	701
UR	31'312	0	1	0	0	0	31'508	865
SZ	126'963	341	183	0	0	0	145'212	946
OW	32'768	74	66	0	0	0	34'579	933
NW	34'866	882	81	0	0	0	36'256	856
GL	46'299	1'077	77	0	0	0	47'653	1'183
ZG	200'983	1'174	980	0	0	0	225'938	1'870
FR	231'043	394	55	0	0	0	247'311	818
SO	139'668	183	5'617	0	11'437	0	164'455	621
BS	277'326	344	192'202	0	214'295	0	761'890	3'943
BL	148'872	439	94'312	0	129'900	0	399'440	1'419
SH	104'264	161	48'729	0	0	0	160'613	2'010
AR	32'515	3'323	557	0	0	0	38'564	712
AI	7'639	1'265	88	0	0	0	9'525	598
SG	355'473	119'660	11'123	0	0	0	505'827	1'017
GR	327'687	5'730	136	0	0	14'766	398'063	1'954
AG	454'249	1'092	118'801	0	0	0	654'263	1'012
TG	229'286	4'154	38'120	0	0	0	289'002	1'094
TI	357'443	503	0	0	0	452'743	971'279	2'772
VD	1'058'649	0	0	0	282'308	0	1'340'957	1'753
VS	405'333	0	37	0	12'950	10'849	432'091	1'280
NE	148'441	10	25	0	123'682	0	284'191	1'595
GE	897'628	462	0	1'396'170	0	0	2'423'542	5'077
JU	31'712	0	83	0	66'990	0	101'993	1'409
CH	8'589'561	141'636	588'889	1'396'170	861'006	478'358	12'790'121	1'546

Tabelle 3b Massgebende quellenbesteuerte Einkommen 2019 und Vergleich zu 2018

	Massgebende quellenbesteuerte Einkommen									
	Bemessungsjahre					Referenzjahre				
	2013	Diff. 14 zu 13	2014	Diff. 15 zu 14	2015	2019	Diff. 19 zu 18	2018		
	CHF 1'000	CHF pro Einw. (in %)	CHF 1'000	CHF pro Einw. (in %)	CHF 1'000	CHF pro Einw. (in %)	CHF 1'000	CHF pro Einw. (in %)	CHF pro Einw.	
ZH	2'004'075	5.8%	2'149'405	1'483	2'317'796	1'576	2'157'092	1'487	1'415	
BE	661'580	5.1%	701'107	692	592'030	579	651'572	643	655	
LU	269'574	1.0%	275'490	696	286'857	716	277'307	701	688	
UR	29'654	9.6%	32'667	896	32'205	881	31'508	865	816	
SZ	139'649	2.2%	144'017	938	151'970	981	145'212	946	898	
OW	32'456	8.8%	34'865	941	36'416	975	34'579	933	885	
NW	33'342	7.9%	36'623	865	38'802	910	36'256	856	786	
GL	48'937	1'220	47'132	1'170	46'889	1'159	47'653	1'183	1'180	
ZG	216'251	1'819	232'072	1'922	229'491	1'868	225'938	1'870	1'838	
FR	238'546	804	244'746	809	258'639	841	247'311	818	802	
SO	161'004	614	159'472	603	172'889	646	164'455	621	599	
BS	743'754	3'879	779'165	4'030	762'750	3'920	761'890	3'943	3'598	
BL	384'928	1'380	399'644	1'420	413'747	1'457	399'440	1'419	1'364	
SH	161'826	2'046	164'844	2'062	155'169	1'923	160'613	2'010	2'022	
AR	38'955	724	39'347	727	37'389	685	38'564	712	732	
AI	9'015	570	9'428	593	10'132	632	9'525	598	569	
SG	523'971	1'063	539'507	1'085	454'003	905	505'827	1'017	1'060	
GR	394'216	1'943	400'720	1'967	399'255	1'953	398'063	1'954	1'902	
AG	614'939	966	657'274	1'017	690'574	1'053	654'263	1'012	957	
TG	281'011	1'078	289'081	1'094	296'914	1'109	289'002	1'094	1'079	
TI	900'965	2'600	997'605	2'843	1'015'265	2'869	971'279	2'772	2'613	
VD	1'274'515	1'696	1'378'773	1'801	1'369'581	1'761	1'340'957	1'753	1'728	
VS	412'690	1'240	430'264	1'274	453'321	1'326	432'091	1'280	1'236	
NE	266'908	1'508	283'553	1'590	302'112	1'685	284'191	1'595	1'491	
GE	2'538'358	5'403	2'335'920	4'898	2'335'347	4'937	2'423'542	5'077	5'072	
JU	96'068	1'339	104'332	1'440	105'579	1'446	101'993	1'409	1'326	
CH	12'477'188	1'527	12'867'052	1'555	13'026'122	1'556	12'790'121	1'546	1'503	

2.1.3 Massgebende Vermögen

Im Schnitt aller Kantone entfallen rund 9 Prozent des Ressourcenpotenzials auf die massgebenden Vermögen, wobei dieser Anteil eine Spannweite von rund 5 Prozent (NE) bis 19 Prozent (NW) umfasst (vgl. Abb. 1).

Das Reinvermögen jedes Kantons wird mit einem einheitlichen Faktor Alpha gewichtet. Gemäss Artikel 13 Absatz 4 FiLaV ist dieser Faktor für jede Vierjahresperiode neu zu berechnen. Dieser Faktor dient dazu, nicht das gesamte Reinvermögen der natürlichen Personen, sondern nur dessen durchschnittliche Wertsteigerung in das Ressourcenpotenzial zu übernehmen. Für die dritte Vierjahresperiode 2016–2019 wird ein Wert von 1,5 Prozent verwendet. Dieser Faktor gilt für alle Bemessungsjahre des Referenzjahres 2019. Der technische Bericht zur Berechnung des Faktors Alpha ist im Internet unter folgender Adresse erhältlich:

www.efv.admin.ch → Themen → Finanzausgleich → Dokumentation

Details zu den massgebenden Vermögen 2019 sind aus Tabelle 4 ersichtlich. Die massgebenden Vermögen pro Einwohner sind gesamtschweizerisch um 2,8 Prozent gestiegen. Sie nahmen mit Ausnahme des Kantons Zürich (-1,1 %) in allen Kantonen zu. Die Kantone Obwalden (+8,1 %), Appenzell Innerrhoden (+6,0 %) und Schwyz (+5,8 %) weisen die grössten Wachstumsraten auf.

Tabelle 4 Massgebende Vermögen der natürlichen Personen 2019 und Vergleich zu 2018

	Massgebende Vermögen der natürlichen Personen									
	Bemessungsjahre					Referenzjahre				
	2013	Diff. 14 zu 13	2014	Diff. 15 zu 14	2015	2019	Diff. 19 zu 18	2018		
	CHF 1'000	CHF pro Einw. (in %)	CHF 1'000	CHF pro Einw. (in %)	CHF 1'000	CHF pro Einw. (in %)	CHF 1'000	CHF pro Einw. (in %)		
ZH	5'577'891	3.1%	5'830'768	4'023	5'867'189	3'988	5'758'616	3'971	4'014	
BE	2'346'394	0.0%	2'364'553	2'335	2'514'729	2'461	2'408'559	2'377	2'305	
LU	1'128'791	2'885	1'202'394	3'038	1'238'082	3'092	1'189'756	3'006	2'864	
UR	91'596	2'526	96'664	2'652	98'671	2'698	95'644	2'626	2'542	
SZ	1'447'358	9'515	1'618'126	10'540	1'660'676	10'715	1'575'387	10'261	9'698	
OW	156'701	4'267	187'035	5'047	180'810	4'841	174'849	4'720	4'366	
NW	418'134	9'939	443'405	10'471	431'030	10'114	430'856	10'175	9'878	
GL	104'517	2'606	109'809	2'726	112'949	2'791	109'092	2'708	2'608	
ZG	860'930	7'241	913'095	7'564	901'919	7'343	891'981	7'383	7'329	
FR	419'435	1'413	450'307	1'489	457'036	1'486	442'259	1'463	1'430	
SO	361'963	1'380	366'542	1'385	406'453	1'520	378'320	1'429	1'362	
BS	818'027	4'266	882'197	4'563	841'069	4'323	847'097	4'384	4'227	
BL	610'996	2'190	645'802	2'295	661'086	2'329	639'295	2'272	2'172	
SH	187'380	2'369	197'302	2'467	190'141	2'356	191'608	2'397	2'368	
AR	200'288	3'722	207'353	3'832	210'850	3'862	206'163	3'805	3'674	
AI	64'847	4'099	70'983	4'464	75'244	4'695	70'358	4'421	4'169	
SG	1'410'835	2'862	1'505'294	3'027	1'548'648	3'089	1'488'259	2'993	2'877	
GR	830'390	4'093	876'962	4'304	904'949	4'426	870'767	4'275	4'085	
AG	1'626'733	2'556	1'684'187	2'607	1'718'760	2'620	1'676'560	2'594	2'531	
TG	733'950	2'816	776'898	2'939	822'133	3'070	777'661	2'943	2'815	
TI	835'960	2'413	883'056	2'516	941'810	2'662	886'942	2'531	2'412	
VD	1'991'784	2'651	2'038'135	2'663	2'146'841	2'760	2'058'920	2'692	2'595	
VS	681'194	2'047	712'488	2'109	762'313	2'229	718'665	2'129	2'029	
NE	258'664	1'461	276'056	1'548	286'729	1'599	273'816	1'537	1'472	
GE	1'581'658	3'367	1'726'148	3'620	1'785'582	3'679	1'697'796	3'557	3'378	
JU	100'022	1'394	105'613	1'458	110'004	1'507	105'213	1'453	1'392	
CH	24'846'435	4.1%	26'171'173	3'163	26'875'704	3'209	25'964'437	3'138	3'052	

2.1.4 Massgebende Gewinne der juristischen Personen

Die massgebenden Gewinne der juristischen Personen machen rund einen Viertel des Ressourcenpotenzials aus (vgl. Abb. 1). Die Kantone besteuern gemäss Artikel 28 Absatz 2 ff. Bundesgesetz vom 14. Dezember 1990 über die Harmonisierung der direkten Steuern der Kantone und Gemeinden (StHG) die im Ausland erzielten Gewinne der Gesellschaften mit besonderem Steuerstatus zu einem reduzierten Satz. Diesem Umstand wird auch bei der Berechnung des Ressourcenpotenzials Rechnung getragen. In der Folge werden deshalb zwei Tabellen dargestellt. Tabelle 6a zeigt die massgebenden Gewinne der juristischen Personen ohne besonderen Steuerstatus, Tabelle 6b die massgebenden Gewinne der juristischen Personen mit besonderem Steuerstatus.

Die im Ausland erzielten Gewinne der juristischen Personen mit besonderem Steuerstatus werden mit den so genannten Betafaktoren gewichtet. Diese Faktoren sind für alle Kantone einheitlich und dienen dazu, das steuerlich ausschöpfbare Potenzial zu berechnen. Nach Artikel 19 Absatz 3 FiLaV gelten die Faktoren Beta für eine Vierjahresperiode des Ressourcenvergleichs.

Tabelle 5: Betafaktoren für die dritte Vierjahresperiode und Vergleich zur zweiten Periode

	2016 - 2019				2012 - 2015
	Status	Basisfaktor	Zuschlagsfaktor	Beta	Beta
Holdinggesellschaften	2	0.0%	2.6%	2.6%	2.7%
Domizilgesellschaften	3	8.9%	2.4%	11.3%	8.8%
Gemischte Gesellschaften	4	10.0%	2.3%	12.3%	12.5%

Nach Artikel 19 Absatz 4 FiLaV entsprechen die Faktoren Beta der Summe aus je einem Basisfaktor und je einem Zuschlagsfaktor. Die Betafaktoren für die Vierjahresperiode 2016–2019 berücksichtigen die Bemessungsjahre 2006–2011. Für Holdinggesellschaften beträgt der Basisfaktor 0 (vgl. Art. 28 Abs. 2 StHG). Für Domizil- und gemischte Gesellschaften entspricht der jeweilige Basisfaktor dem 1. Quartil der steuerbaren Anteile der übrigen Einkünfte aus dem Ausland aller juristischen Personen in der Schweiz, die gemäss Artikel 28 Absatz 3 oder 4 StHG besteuert werden. Zusätzlich zum Basisfaktor wird ein Zuschlagsfaktor berechnet. Dieser soll berücksichtigen, dass die Kantone über ihren 17-Prozent-Anteil an der direkten Bundessteuer diese Gewinne zusätzlich steuerlich ausschöpfen. Dessen Berechnung richtet sich nach Anhang 6 zur FiLaV. Die Betafaktoren beruhen auf der Addition der beiden gerundeten Werte (Basis- und Zuschlagsfaktor). Oben stehende Tabelle 5 zeigt die Betafaktoren für die Vierjahresperiode 2016–2019 und im Vergleich deren Werte für die letzte Vierjahresperiode.

Im Schnitt der Kantone entfallen rund 21 Prozent des Ressourcenpotenzials auf die Gewinne der juristischen Personen ohne besonderen Steuerstatus, wobei die Spannweite zwischen 14 Prozent (BL) und 28 Prozent (ZG) liegt (vgl. Abb. 1).

Die Entwicklung der Gewinne der juristischen Personen ohne besonderen Steuerstatus wird in Tabelle 6a abgebildet. Im Referenzjahr 2019 legen die massgebenden Gewinne pro Einwohner gegenüber 2018 gesamtschweizerisch um 3,1 Prozent zu. Die stärkste Erhöhung im Vergleich zu 2018 weisen die Kantone Zug (+13,3 %), Uri (+9,9 %) und Waadt (+8,2 %) auf. Von den acht Kantonen mit abnehmenden Gewinnen fällt der Rückgang bei den Kantonen

Schaffhausen (-14,7 %), Solothurn (-4,7 %) und Aargau (-3,5 %) am grössten aus. Zwischen den Bemessungsjahren 2014 und 2015 sind die Gewinne lediglich um 0,2 Prozent gestiegen, zwischen den Bemessungsjahren 2013 und 2014 waren es noch 5,6 Prozent.

Im Schnitt der Kantone entfallen rund 3 Prozent des Ressourcenpotenzials auf die Gewinne der juristischen Personen mit besonderem Steuerstatus, wobei dieser Anteil eine Spannweite von 0,1 Prozent (UR, VS) bis 19 Prozent (NE) umfasst (vgl. Abb. 1).

Die Zahl der juristischen Personen mit besonderem Steuerstatus ist in den meisten Kantonen gering, weshalb bereits einzelne Firmen grosse prozentuale Veränderungen auslösen können (vgl. Tab. 6b). Gesamtschweizerisch sind die Gewinne pro Einwohner im Referenzjahr 2019 im Vergleich zu 2018 um 1,2 Prozent gestiegen. Bei 17 Kantonen legen sie zu, bei 9 Kantonen gehen sie zurück. Die Kantone Tessin (+39,4 %), Bern (+34,3 %) und Solothurn (+32,1 %) steigen am stärksten an. Die grössten Rückgänge verzeichnen die Kantone Appenzell Innerrhoden (-18,0 %), Neuenburg (-14,7 %) und Graubünden (-13,0 %).

Die Entwicklung zwischen den Bemessungsjahren ist gegenläufig. Während die Gewinne im Bemessungsjahr 2014 gegenüber 2013 um 8,8 Prozent gesunken sind, erhöhten sie sich im Bemessungsjahr 2015 gegenüber 2014 um 1,0 Prozent.

Tabelle 6a Massgebende Gewinne der juristischen Personen ohne besonderen Steuerstatus 2019 und Vergleich zu 2018

	Massgebende Gewinne der juristischen Personen ohne besonderen Steuerstatus									
	Bemessungsjahre					Referenzjahre				
	2013	Diff. 14 zu 13	2014	Diff. 15 zu 14	2015	2019	Diff. 19 zu 18	2018		
	CHF 1'000	CHF pro Einw. (in %)	CHF 1'000	CHF pro Einw. (in %)	CHF 1'000	CHF pro Einw. (in %)	CHF 1'000	CHF pro Einw. (in %)	CHF pro Einw. (in %)	
ZH	12'384'068	15.5%	14'492'066	9'999	13'595'307	9'242	13'490'480	9'303	8'915	
BE	6'043'024	2.7%	6'254'771	6'176	6'862'360	6'716	6'386'718	6'304	5'884	
LU	3'124'347	3.3%	3'265'573	8'251	3'327'084	8'309	3'239'001	8'183	8'040	
UR	226'103	-13.7%	196'169	5'382	253'630	6'935	225'300	6'185	5'629	
SZ	1'242'681	5.4%	1'322'502	8'614	1'351'545	8'721	1'305'576	8'503	8'056	
OW	289'711	-2.3%	285'572	7'706	276'740	7'410	284'008	7'667	7'670	
NW	473'069	-4.8%	453'156	10'702	487'856	11'447	471'360	11'132	10'862	
GL	174'142	2.4%	179'088	4'446	164'537	4'066	172'589	4'284	4'197	
ZG	2'391'716	13.4%	2'754'605	22'817	3'457'186	28'146	2'867'836	23'737	20'946	
FR	1'844'640	16.0%	2'180'473	7'208	2'176'705	7'076	2'067'273	6'838	6'412	
SO	1'276'613	1.1%	1'301'717	4'919	1'182'993	4'423	1'253'774	4'735	4'971	
BS	1'599'994	2.2%	1'648'210	8'525	1'738'008	8'933	1'662'071	8'602	8'410	
BL	1'260'805	-1.7%	1'250'050	4'442	1'320'834	4'653	1'277'230	4'538	4'415	
SH	357'572	12.0%	404'737	5'062	358'156	4'437	373'488	4'673	5'480	
AR	335'902	8.0%	364'760	6'740	337'040	6'174	345'901	6'385	6'339	
AI	81'436	5.6%	86'446	5'436	99'713	6'222	89'198	5'604	5'212	
SG	2'966'628	2.3%	3'060'978	6'156	3'013'293	6'010	3'013'633	6'061	6'044	
GR	895'355	2.2%	919'106	4'511	934'810	4'572	916'424	4'499	4'310	
AG	3'784'886	-5.4%	3'635'029	5'626	3'195'206	4'870	3'538'374	5'475	5'677	
TG	1'371'524	-9.9%	1'252'787	4'740	1'182'369	4'415	1'268'893	4'802	4'961	
TI	2'664'224	-2.1%	2'641'369	7'527	2'559'501	7'233	2'621'698	7'482	7'575	
VD	3'383'486	7.7%	3'712'003	4'850	4'788'175	6'155	3'961'221	5'179	4'788	
VS	1'359'967	-8.1%	1'268'932	3'757	1'297'420	3'794	1'308'773	3'878	3'816	
NE	937'885	-0.1%	944'147	5'294	902'310	5'033	928'114	5'208	5'155	
GE	4'549'115	7.3%	4'956'340	10'393	4'879'525	10'053	4'794'993	10'045	10'062	
JU	410'907	4.0%	431'672	5'960	353'608	4'843	398'729	5'508	5'661	
CH	55'429'803	5.6%	59'262'258	7'163	60'095'909	7'176	58'262'657	7'042	6'833	

Tabelle 6b Massgebende Gewinne der juristischen Personen mit besonderem Steuerstatus 2019 und Vergleich zu 2018

	Massgebende Gewinne der juristischen Personen mit besonderem Steuerstatus									
	Bemessungsjahre					Referenzjahre				
	2013	Diff. 14 zu 13	2014	Diff. 15 zu 14	2015	2019	Diff. 19 zu 18	2018		
	CHF 1'000	pro Einw. (in %)	CHF 1'000	pro Einw. (in %)	CHF 1'000	CHF pro Einw.	CHF 1'000	CHF pro Einw.	CHF pro Einw.	
ZH	474'734	48.8%	715'907	494	893'537	607	694'726	479	27.2%	
BE	67'820	240.7%	232'877	230	199'409	195	166'702	165	34.3%	
LU	1'179'100	-2.5%	1'163'316	294	169'611	424	134'613	340	28.1%	
UR	865	15.2%	1'002	28	797	22	888	24	4.8%	
SZ	108'202	41.3%	154'329	1'005	150'290	970	137'607	896	18.1%	
OW	12'891	24.0%	16'131	435	15'517	415	14'846	401	25.0%	
NW	28'625	-10.2%	25'884	611	20'066	471	24'858	587	3.0%	
GL	48'410	-68.7%	15'240	378	14'165	350	25'938	644	0.6%	
ZG	1'324'226	-11.38%	1'190'302	9'860	1'302'976	10'608	1'272'501	10'533	-0.6%	
FR	416'420	29.4%	549'068	1'815	413'297	1'344	459'595	1'520	-1.5%	
SO	10'215	584.1%	70'507	266	45'667	171	42'129	159	32.1%	
BS	1'628'169	0.8%	1'655'642	8'563	1'519'791	7'811	1'601'201	8'287	-3.5%	
BL	166'432	-20.6%	133'344	474	169'837	598	156'538	556	0.9%	
SH	366'403	-4.8%	352'505	4'408	417'898	5'178	378'935	4'741	14.1%	
AR	11'720	9.2%	12'870	238	16'954	311	13'848	256	29.4%	
AI	2'609	-36.1%	1'675	105	1'552	97	1'945	122	-18.0%	
SG	242'717	492	247'129	497	315'184	629	268'343	540	12.6%	
GR	24'018	-3.3%	23'331	115	18'443	90	21'931	108	-13.0%	
AG	28'463	45	34'740	54	48'421	74	37'208	58	2.7%	
TG	19'736	50.3%	30'080	114	11'523	43	20'446	77	-10.5%	
TI	247'541	-35.6%	161'500	460	302'457	855	237'166	677	39.4%	
VD	1'745'162	-4.1%	1'704'745	2'227	1'822'625	2'343	1'757'511	2'298	0.4%	
VS	10'788	-31.3%	7'519	22	8'307	24	8'871	26	-9.2%	
NE	1'823'664	-59.0%	753'353	4'224	562'201	3'136	1'046'406	5'872	-14.7%	
GE	1'132'143	-6.7%	1'072'686	2'249	1'047'878	2'159	1'084'236	2'271	-4.0%	
JU	5'599	158.1%	14'591	201	14'427	198	11'539	159	4.3%	
CH	10'065'485	-8.8%	9'293'273	1'123	9'502'831	1'135	9'620'530	1'163	1.2%	

2.1.5 Massgebende Steuerrepartitionen

Die Bedeutung der massgebenden Steuerrepartition für das Ressourcenpotenzial ist minim. Ihr Anteil liegt zwischen -0.9 Prozent (FR) und +1,8 Prozent (GR). Tabelle 7 zeigt die Veränderungen pro Einwohner zwischen den Bemessungsjahren und den beiden Referenzjahren. Die starken Schwankungen sind darauf zurückzuführen, dass nicht alle Kantone ihre Steuerrepartitionen regelmässig abrechnen.

Tabelle 7 Massgebende Steuerrepartitionen 2019 und Vergleich zu 2018

	Massgebende Steuerrepartitionen											
	Bemessungsjahre						Referenzjahre					
	2013		Diff. 14 zu 13	2014		Diff. 15 zu 14	2015		2019		Diff. 19 zu 18	2018
	CHF pro CHF 1'000	CHF pro Einw.	CHF pro CHF 1'000	CHF pro Einw.	CHF pro Einw.	CHF pro CHF 1'000	CHF pro Einw.	CHF pro CHF 1'000	CHF pro Einw.	CHF pro Einw.	CHF pro Einw.	
ZH	-293'765	-205	159	-67'970	-47	-141	-276'162	-188	-212'632	-147	-20	-127
BE	32'693	33	-348	-319'159	-315	318	3'268	3	-94'399	-93	190	-283
LU	56'817	145	-236	-35'863	-91	-564	-262'231	-655	-80'426	-203	-253	50
UR	-8'541	-236	286	1'821	50	-18	1'173	32	-1'849	-51	-12	-39
SZ	-11'915	-78	65	-2'079	-14	2	-1'742	-11	-5'245	-34	1	-35
OW	-11'641	-317	352	1'298	35	36	2'659	71	-2'561	-69	-55	-14
NW	-12'101	-288	667	16'066	379	-60	13'592	319	5'852	138	45	93
GL	1'926	48	7	2'200	55	149	8'250	204	4'125	102	-4	106
ZG	2'764	23	217	28'974	240	-28	25'997	212	19'245	159	57	103
FR	-71'596	-241	-17	-78'054	-258	64	-59'678	-194	-69'776	-231	-58	-173
SO	-78'410	-299	225	-19'514	-74	11	-16'813	-63	-38'246	-144	-178	33
BS	-9'685	-51	-93	-27'707	-143	-91	-45'529	-234	-27'640	-143	-57	-86
BL	-27'584	-99	108	2'693	10	-116	-30'129	-106	-18'340	-65	9	-75
SH	7'488	95	69	13'059	163	358	42'104	522	20'884	261	73	188
AR	-7'679	-143	166	1'260	23	-253	-12'556	-230	-6'325	-117	-4	-113
AI	-275	-17	55	597	38	465	8'050	502	2'791	175	159	16
SG	-26'289	-53	211	78'597	158	-115	21'629	43	24'646	50	6	43
GR	81'396	401	142	110'720	543	62	123'672	605	105'263	517	-31	547
AG	-21'290	-33	42	5'671	9	90	65'110	99	16'497	26	67	-42
TG	26'311	101	-114	-3'355	-13	74	16'312	61	13'089	50	-13	63
TI	77'200	223	-53	59'668	170	83	89'579	253	75'482	215	-29	245
VD	-80'613	-107	155	36'469	48	-112	-50'027	-64	-31'390	-41	-30	-11
VS	104'675	315	179	166'618	493	-296	67'542	198	112'945	335	-66	401
NE	93'725	530	-624	-16'883	-95	586	88'066	491	54'969	308	-25	333
GE	149'977	319	-271	23'045	48	264	151'679	313	108'234	227	81	145
JU	11'571	161	30	13'843	191	10	14'701	201	13'372	185	-42	227
CH	-14'841	-2	1	-7'983	-1	0	-11'481	-1	-11'435	-1	2	-3

+: Saldogrösse; mehr Zuflüsse aus anderen Kantonen als Abflüsse an andere Kantone

-: Saldogrösse; mehr Abflüsse an andere Kantone als Zuflüsse aus anderen Kantonen

2.2 Ressourcenpotenzial und Ressourcenindex 2019

Die Ressourcenpotenziale der Kantone entsprechen den Summen der massgebenden Einkommen, Vermögen und Gewinne des Referenzjahres unter Berücksichtigung der interkantonalen Steuerrepartitionen. Zwischen 2018 und 2019 legt das Ressourcenpotenzial aller Kantone um 3,4 Prozent zu. Bei den ressourcenstarken Kantonen beläuft sich die Zunahme auf 3,8 Prozent. Der Anstieg des Ressourcenpotenzials resultiert in erster Linie aus dem Zuwachs bei den Einkommen der natürlichen Personen und den Gewinnen der juristischen Personen ohne besonderen Steuerstatus. In Franken pro Einwohner wächst das Ressourcenpotenzial am stärksten in den Kantonen Obwalden (+19,0 %), Appenzell Innerrhoden (+6,5 %) und Uri (+5,1 %). Einen Rückgang erfahren lediglich die beiden Kantone Neuenburg (-1,9 %) und Solothurn (-0,1 %).

Wird das Ressourcenpotenzial pro Einwohner ins Verhältnis zum entsprechenden schweizerischen Mittel gesetzt, resultiert daraus der Ressourcenindex. Für 2019 und im Vergleich zu 2018 ergeben sich die Werte gemäss Tabelle 8.

Im Referenzjahr 2019 ergeben sich keine Verschiebungen zwischen den ressourcenschwachen und ressourcenstarken Kantonen. Die Zahl der ressourcenschwachen Kantone verändert sich damit nicht und liegt wie 2018 bei 19 Kantonen.

Gegenüber 2018 steigt der Ressourcenindex 2019 bei 10 Kantonen an, bei 14 Kantonen geht er zurück und bei zwei Kantonen verändert er sich nicht. Die grössten Indexzunahmen weisen die Kantone Obwalden (+16,9 Indexpunkte), Appenzell Innerrhoden (+3,6 Indexpunkte) und Zug (+3,6 Indexpunkte) auf. Den grössten Rückgang verzeichnen die Kantone Neuenburg (-3,8 Indexpunkte), Solothurn (-1,6 Indexpunkte) und Aargau (-1,5 Indexpunkte).

Tabelle 8 Ressourcenpotenzial und Ressourcenindex 2019 und Vergleich zu 2018

	2013		2014		2015		2019			2018		Diff. RI 2019 zu 2018 Punkte
	ASG CHF 1'000	ASG CHF 1'000	ASG CHF 1'000	ASG CHF 1'000	ASG CHF 1'000	ASG CHF 1'000	RP 1'000 CHF	Massgebende Wohnbevölkerung (Mittelwert 13 - 15)	RP pro Einw. CHF	RI Punkte	RP pro Einw. CHF	
ZH	55'797'099	60'041'241	60'634'596	58'824'312	58'824'312	40'563	1'450'187	40'563	120.5	39'630	120.2	0.3
BE	25'342'732	25'777'981	27'268'685	26'129'799	26'129'799	25'790	1'013'157	25'790	76.6	24'776	75.2	1.4
LU	11'685'584	11'848'306	12'024'210	11'852'700	11'852'700	29'944	395'832	29'944	89.0	29'485	89.5	-0.5
UR	824'504	842'621	912'058	859'728	859'728	23'603	36'425	23'603	70.1	22'465	68.2	1.9
SZ	8'289'891	9'671'275	8'764'002	8'908'389	8'908'389	58'021	153'538	58'021	172.4	56'730	172.1	0.3
OW	1'344'204	1'248'388	1'872'065	1'488'219	1'488'219	40'173	37'045	40'173	119.3	33'745	102.4	16.9
NW	2'180'402	2'441'868	2'197'764	2'273'344	2'273'344	53'688	42'344	53'688	159.5	52'647	159.7	-0.2
GL	989'262	955'797	951'099	965'386	965'386	23'965	40'284	23'965	71.2	23'455	71.2	0.0
ZG	9'488'467	9'843'314	10'884'470	10'072'084	10'072'084	83'367	120'816	83'367	247.7	80'473	244.1	3.6
FR	7'727'576	8'267'022	8'402'271	8'132'290	8'132'290	26'901	302'305	26'901	79.9	26'203	79.5	0.4
SO	6'304'169	6'609'983	6'600'314	6'504'822	6'504'822	24'568	264'773	24'568	73.0	24'592	74.6	-1.6
BS	9'518'311	9'845'385	9'798'925	9'720'874	9'720'874	50'310	193'220	50'310	149.5	49'335	149.7	-0.2
BL	8'909'509	9'183'882	9'418'381	9'170'591	9'170'591	32'586	281'425	32'586	96.8	31'808	96.5	0.3
SH	2'392'234	2'475'289	2'532'345	2'466'623	2'466'623	30'861	79'926	30'861	91.7	30'663	93.0	-1.3
AR	1'517'679	1'578'157	1'569'383	1'555'073	1'555'073	28'704	54'176	28'704	85.3	28'201	85.6	-0.3
AI	440'857	464'009	523'144	476'003	476'003	29'908	15'916	29'908	88.8	28'090	85.2	3.6
SG	12'799'290	13'315'626	13'468'120	13'194'346	13'194'346	26'537	497'213	26'537	78.8	26'092	79.2	-0.4
GR	5'573'321	5'735'349	5'828'729	5'712'466	5'712'466	28'044	203'696	28'044	83.3	27'417	83.2	0.1
AG	18'092'547	18'310'666	18'306'719	18'236'644	18'236'644	28'220	646'231	28'220	83.8	28'109	85.3	-1.5
TG	6'926'667	6'908'833	7'080'685	6'972'062	6'972'062	26'385	264'242	26'385	78.4	26'033	79.0	-0.6
TI	11'237'325	11'437'312	11'703'171	11'459'269	11'459'269	32'702	350'414	32'702	97.1	32'100	97.4	-0.3
VD	24'472'698	25'399'773	27'072'816	25'648'429	25'648'429	33'532	764'900	33'532	99.6	32'840	99.6	0.0
VS	7'468'211	7'485'636	7'574'763	7'509'537	7'509'537	22'249	337'517	22'249	66.1	22'011	66.8	-0.7
NE	6'159'606	5'084'446	5'051'114	5'431'722	5'431'722	30'480	178'204	30'480	90.5	31'066	94.3	-3.8
GE	21'980'053	24'635'562	23'439'804	23'351'807	23'351'807	48'921	477'338	48'921	145.3	48'157	146.1	-0.8
JU	1'548'959	1'632'250	1'587'983	1'589'731	1'589'731	21'959	72'395	21'959	65.2	21'729	65.9	-0.7
CH	269'011'156	281'039'974	285'467'618	278'506'249	278'506'249	8'273'516	33'662	33'662	100.0	32'961	100.0	0.0

2.3 Ressourcenausgleich 2019 – Einzahlungen der ressourcenstarken Kantone und Auszahlungen an die ressourcenschwachen Kantone

Gemäss Artikel 5 Absatz 1 FiLaG legt die Bundesversammlung alle vier Jahre die Grundbeiträge für den vertikalen und horizontalen Ressourcenausgleich fest. In den Zwischenjahren wird gemäss Artikel 5 Absatz 2 FiLaG der Grundbeitrag der ressourcenstarken Kantone analog der Entwicklung des Ressourcenpotenzials dieser Kantone und der Grundbeitrag des Bundes analog der Entwicklung des Ressourcenpotenzials aller Kantone angepasst.

Beim Referenzjahr 2019 handelt es sich um das vierte Jahr der dritten Vierjahresperiode. Das Parlament hat die Dotation des Ressourcenausgleichs für die dritte Vierjahresperiode mit Bundesbeschluss vom 19. Juni 2015 festgelegt. Die Dotation des vertikalen Ressourcenausgleichs 2019 bestimmt sich ausgehend von der Dotation 2018, angepasst um die Entwicklung des Ressourcenpotenzials aller Kantone in den Referenzjahren 2018–2019 von 3,4 Prozent (d.h. Erhöhung um 81 Mio. CHF). Analog bestimmt sich die Dotation des horizontalen Ressourcenausgleichs 2019 ausgehend von derjenigen von 2018 angepasst um die Entwicklung des Ressourcenpotenzials der ressourcenstarken Kantone in den Referenzjahren 2018–2019 von 3,8 Prozent (d.h. Erhöhung um 62 Mio. CHF). Nach Artikel 24 Absatz 2 FiLaV werden dabei nur die ressourcenstarken Kantone im betreffenden Jahr (2019) berücksichtigt.

Die kantonalen Ein- und Auszahlungen im Rahmen des Ressourcenausgleichs werden direkt durch den Ressourcenindex bestimmt. Kantone mit einem Ressourcenindex von über 100 Punkten sind ressourcenstark und zahlen entsprechend ihrer Ressourcenstärke und Bevölkerungszahl in den Ressourcenausgleich ein (horizontaler Ressourcenausgleich). Kantone mit einem Ressourcenindex von unter 100 Punkten gelten als ressourcenschwache Kantone und erhalten entsprechende Beiträge aus dem horizontalen und vertikalen Ressourcenausgleich. Die Auszahlungen an die ressourcenschwachen Kantone sind progressiv. Das heisst, dass mit abnehmendem Ressourcenindex ein steigender Betrag pro Einwohner ausbezahlt wird. Die Ein- bzw. Auszahlungen für das Jahr 2019 sowie die Differenzen zu 2018 sind in Tabelle 9 aufgeführt.

Bei den ressourcenstarken Kantonen erfahren die Kantone Obwalden (+313 CHF/Einw.) und Zug (+98 CHF/Einw.) gegenüber 2018 die höchsten Mehrbelastungen. Einzig der Kanton Genf wird weniger belastet (-4 CHF/Einw.).

Bei den ressourcenschwachen Kantonen verzeichnen die Kantone Neuenburg (+151 CHF/Einw.), Solothurn (+137 CHF/Einw.) und Aargau (+93 CHF/Einw.) den grössten Anstieg der Ausgleichszahlungen. Bei den Kantonen Appenzell Innerrhoden (-182 CHF/Einw.), Uri (-146 CHF/Einw.) und Bern (-92 CHF/Einw.) sinken sie am stärksten.

Tabelle 9 Ressourcenvergleich 2019 und Vergleich zu 2018

	Standardisierter Steuersatz 2019: 26.1%												
	Ressourcenvergleich 2019					Ressourcenvergleich 2018							
	horizontal		vertikal			Index SSE nach RA	Total	RI 2018	Total	Index SSE nach RA	Differenz RA 2019 zu 2018		
RI 2019	Punkte	Einzahlung	Auszahlung	Auszahlung	CHF 1'000							CHF 1'000	CHF 1'000
ZH	120.5	546'883	0	0	0	546'883	116.2	546'883	116.0	525'847	120.2	21'035	10
BE	76.6	0	-454'277	-664'327	-664'327	-1'118'604	89.2	-1'118'604	88.9	-1'201'650	75.2	83'046	92
LU	89.0	0	-56'929	-83'253	-83'253	-140'182	93.0	-140'182	93.2	-126'655	89.5	-13'527	-30
UR	70.1	0	-23'688	-34'641	-34'641	-58'328	88.3	-58'328	88.3	-63'296	68.2	4'968	146
SZ	172.4	204'375	0	0	0	204'375	157.2	204'375	157.0	199'037	172.1	5'338	21
OW	119.3	13'181	0	0	0	13'181	115.3	13'181	101.9	1'588	102.4	11'593	313
NW	159.5	46'338	0	0	0	46'338	147.0	46'338	147.2	45'616	159.7	722	10
GL	71.2	0	-24'781	-36'239	-36'239	-61'021	88.4	-61'021	88.5	-60'262	71.2	-759	-12
ZG	247.7	328'162	0	0	0	328'162	216.7	328'162	214.0	311'424	244.1	16'738	98
FR	79.9	0	-107'637	-157'406	-157'406	-265'043	89.9	-265'043	89.8	-264'763	79.5	-280	16
SO	73.0	0	-147'776	-216'105	-216'105	-363'881	88.6	-363'881	88.9	-324'381	74.6	-39'500	-137
BS	149.5	175'779	0	0	0	175'779	139.1	175'779	139.3	172'969	149.7	2'811	8
BL	96.8	0	-6'176	-9'032	-9'032	-15'207	97.4	-15'207	97.2	-16'768	96.5	1'561	6
SH	91.7	0	-7'480	-10'939	-10'939	-18'419	94.3	-18'419	95.0	-13'619	93.0	-4'800	-58
AR	85.3	0	-12'052	-17'624	-17'624	-29'676	91.5	-29'676	91.6	-28'162	85.6	-1'513	-25
AI	88.8	0	-2'322	-3'396	-3'396	-5'718	92.9	-5'718	91.5	-8'577	85.2	2'859	182
SG	78.8	0	-191'697	-280'335	-280'335	-472'032	89.6	-472'032	89.7	-451'072	79.2	-20'960	-34
GR	83.3	0	-54'769	-80'094	-80'094	-134'863	90.8	-134'863	90.8	-133'867	83.2	-996	-2
AG	83.8	0	-165'577	-242'137	-242'137	-407'714	91.0	-407'714	91.5	-342'773	85.3	-64'941	-93
TG	78.4	0	-105'178	-153'811	-153'811	-258'989	89.5	-258'989	89.7	-241'514	79.0	-17'475	-53
TI	97.1	0	-6'471	-9'463	-9'463	-15'934	97.7	-15'934	97.8	-13'333	97.4	-2'600	-7
VD	99.6	0	-686	-1'004	-1'004	-1'690	99.6	-1'690	99.7	-1'443	99.6	-247	0
VS	66.1	0	-265'784	-388'678	-388'678	-654'461	88.2	-654'461	88.3	-620'152	66.8	-34'309	-75
NE	90.5	0	-20'237	-29'594	-29'594	-49'830	93.7	-49'830	95.7	-22'680	94.3	-27'150	-151
GE	145.3	398'020	0	0	0	398'020	135.8	398'020	136.5	394'228	146.1	3'791	-4
JU	65.2	0	-59'221	-86'604	-86'604	-145'824	88.2	-145'824	88.3	-139'098	65.9	-6'726	-76
CH	100.0	1'712'737	-1'712'737	-2'504'679	-2'504'679	-2'504'679	100.0	-2'504'679	100.0	-2'423'359	100.0	-81'321	-6

RI = Ressourcenindex; SSE = Standardisierter Steuerertrag

Der Standardisierte Steuerertrag (SSE) ist die technische Bezeichnung der massgebenden eigenen Ressourcen gemäss Artikel 6 Absatz 3 FiLaG. Der SSE ist eine Hilfsgrösse, die es erlaubt, die Ausgleichswirkung des Ressourcenausgleichs zu beurteilen. Der SSE eines Kantons entspricht seinen Steuereinnahmen, die er erzielen würde, wenn er sein Ressourcenpotenzial mit einem für alle Kantone einheitlichen, proportionalen Steuersatz besteuern würde. Zur Beurteilung der Ausgleichswirkung werden den kantonalen Werten des SSE die Beträge des horizontalen und vertikalen Ressourcenausgleichs dazu geschlagen bzw. abgezogen. Daraus resultiert der «SSE nach erfolgtem Ressourcenausgleich», woraus sich der «Index der SSE nach erfolgtem Ausgleich» berechnen lässt.

Von Bedeutung im Zusammenhang mit der Beurteilung des Ressourcenausgleichs ist in Tabelle 9 die Spalte «Index SSE nach RA». Sie gibt namentlich darüber Auskunft, wie stark der Ressourcenausgleich den Index des standardisierten Steuerertrags (SSE, vgl. Kasten) des ressourcenschwächsten Kantons (im Referenzjahr 2019 der Kanton Jura) anzuheben vermag. Gemäss Artikel 6 FiLaG ist anzustreben, dass der Index des ressourcenschwächsten Kantons durch den Ressourcen- und Härteausgleich auf mindestens 85 Punkte angehoben wird. Der Index SSE des Kantons Jura beträgt 2019 nach dem Ressourcenausgleich 88,2 Punkte. Somit übertreffen 2019 alle ressourcenschwachen Kantone die anzustrebende Zielgrösse deutlich.

Gemäss Artikel 135 Absatz 3 BV soll der horizontale Ressourcenausgleich zwischen zwei Dritteln und 80 Prozent der Leistungen des Bundes (vertikaler Ressourcenausgleich) liegen. Für das Jahr 2019 beträgt die Einzahlung der ressourcenstarken Kantone in den horizontalen Ressourcenausgleich insgesamt 68,4 Prozent des vertikalen Ressourcenausgleichs (vgl. Kap. 5, Tab. 19). Im Jahr 2018 betrug das Verhältnis 68,1 Prozent.

Die ressourcenstarken Kantone zahlen gemäss Artikel 5 Absatz 3 FiLaG von demjenigen Teil der SSE bzw. des Ressourcenpotenzials (RP), der über dem schweizerischen Mittel liegt (sog. genannter Überschuss-SSE bzw. Überschuss-RP) einen einheitlichen Prozentsatz in den horizontalen Ressourcenausgleich ein. Wie die entsprechenden Zeilen zu den ressourcenstarken Kantonen in Tabelle 10 zeigen, verharrt dieser Anteil auf dem Niveau des Vorjahrs und beträgt beim Überschuss-RP 5,5 Prozent und beim Überschuss-SSE 20,9 Prozent. Die ressourcenstarken Kantone werden somit pro Indexpunkt nicht mehr belastet als im Vorjahr.

Aus Tabelle 10 ist auch ersichtlich, dass die ressourcenschwächsten Kantone Jura und Wallis Beitragszahlungen in der Höhe von 35,2 bzw. 33,4 Prozent ihres standardisierten Steuerertrags erhalten.

Tabelle 10 Einzahlungen/Auszahlungen in % des RP, in % des Überschuss-RP, in % des SSE und in % des Überschuss-SSE (2018 und 2019)

(+) Belastung Kanton, (-) Entlastung Kanton

Ressourcenausgleich pro Einwohner 2019						Ressourcenausgleich pro Einwohner 2018					
	CHF	in % des RP	in % des Über- schuss-RP	in % des SSE	in % des Über- schuss-SSE		CHF	in % des RP	in % des Über- schuss-RP	in % des SSE	in % des Über- schuss-SSE
ZH	377	0.9%	5.5%	3.6%	20.9%	367	0.9%	5.5%	3.5%	20.9%	
BE	-1'104	-4.3%	-14.0%	-16.4%	-53.7%	-1'196	-4.8%	-14.6%	-18.3%	-55.5%	
LU	-354	-1.2%	-9.5%	-4.5%	-36.5%	-324	-1.1%	-9.3%	-4.2%	-35.4%	
UR	-1'601	-6.8%	-15.9%	-26.0%	-61.0%	-1'748	-7.8%	-16.7%	-29.5%	-63.2%	
SZ	1'331	2.3%	5.5%	8.8%	20.9%	1'310	2.3%	5.5%	8.8%	20.9%	
OW	356	0.9%	5.5%	3.4%	20.9%	43	0.1%	5.5%	0.5%	20.9%	
NW	1'094	2.0%	5.5%	7.8%	20.9%	1'085	2.1%	5.5%	7.8%	20.9%	
GL	-1'515	-6.3%	-15.6%	-24.2%	-59.9%	-1'502	-6.4%	-15.8%	-24.3%	-60.0%	
ZG	2'716	3.3%	5.5%	12.5%	20.9%	2'618	3.3%	5.5%	12.4%	20.9%	
FR	-877	-3.3%	-13.0%	-12.5%	-49.7%	-893	-3.4%	-13.2%	-12.9%	-50.2%	
SO	-1'374	-5.6%	-15.1%	-21.4%	-57.9%	-1'237	-5.0%	-14.8%	-19.1%	-56.1%	
BS	910	1.8%	5.5%	6.9%	20.9%	902	1.8%	5.5%	6.9%	20.9%	
BL	-54	-0.2%	-5.0%	-0.6%	-19.2%	-60	-0.2%	-5.2%	-0.7%	-19.8%	
SH	-230	-0.7%	-8.2%	-2.9%	-31.5%	-172	-0.6%	-7.5%	-2.1%	-28.5%	
AR	-548	-1.9%	-11.0%	-7.3%	-42.3%	-523	-1.9%	-11.0%	-7.0%	-41.7%	
AI	-359	-1.2%	-9.6%	-4.6%	-36.7%	-542	-1.9%	-11.1%	-7.3%	-42.2%	
SG	-949	-3.6%	-13.3%	-13.7%	-51.1%	-915	-3.5%	-13.3%	-13.3%	-50.6%	
GR	-662	-2.4%	-11.8%	-9.0%	-45.2%	-660	-2.4%	-11.9%	-9.1%	-45.2%	
AG	-631	-2.2%	-11.6%	-8.6%	-44.4%	-538	-1.9%	-11.1%	-7.3%	-42.2%	
TG	-980	-3.7%	-13.5%	-14.2%	-51.6%	-927	-3.6%	-13.4%	-13.5%	-50.8%	
TI	-45	-0.1%	-4.7%	-0.5%	-18.1%	-38	-0.1%	-4.5%	-0.5%	-17.0%	
VD	-2	0.0%	-1.7%	0.0%	-6.5%	-2	0.0%	-1.6%	0.0%	-6.0%	
VS	-1'939	-8.7%	-17.0%	-33.4%	-65.1%	-1'864	-8.5%	-17.0%	-32.2%	-64.7%	
NE	-280	-0.9%	-8.8%	-3.5%	-33.7%	-128	-0.4%	-6.8%	-1.6%	-25.7%	
GE	834	1.7%	5.5%	6.5%	20.9%	837	1.7%	5.5%	6.6%	20.9%	
JU	-2'014	-9.2%	-17.2%	-35.2%	-66.0%	-1'938	-8.9%	-17.3%	-33.9%	-65.5%	

Überschuss-RP: Differenz zwischen Ressourcenpotential und dem schweizerischen Mittel.

Überschuss-SSE: Differenz zwischen dem standardisierten Steuerertrag und dem schweizerischen Mittel.

2.4 Massnahmen bei ungenügender Datenqualität

Für die Bemessungsjahre 2013–2015 konnten alle Kantone korrekte Daten liefern, sodass keine Korrekturen vorgenommen werden mussten.

3 Lastenausgleich 2019

Gemäss Artikel 9 Absatz 1 FiLaG legt die Bundesversammlung alle vier Jahre den Grundbeitrag für den geografisch-topografischen und den soziodemografischen Lastenausgleich fest. In den Zwischenjahren werden gemäss Artikel 9 Absatz 2 FiLaG die Mittel des Lastenausgleichs an die Teuerung angepasst.

Das Referenzjahr 2019 ist das vierte Jahr der dritten Vierjahresperiode. Die Dotation des Lastenausgleichs für das Referenzjahr 2019 ergibt sich damit aus der Anpassung des Ausgleichbetrags des Vorjahres an die Teuerung. Die Anpassung erfolgt anhand der neusten verfügbaren Veränderung des Landesindex der Konsumentenpreise gegenüber dem Vorjahresmonat, das heisst April 2018. Die für das Jahr 2019 berücksichtigte Teuerung beträgt dementsprechend 0,8 Prozent. Für den Lastenausgleich stehen 2019 folglich 724 Millionen Franken zur Verfügung, rund 6 Millionen Franken mehr als 2018. Dieser Betrag wird je zur Hälfte (rund 362 Mio.) auf den geografisch-topografischen und den soziodemografischen Lastenausgleich aufgeteilt.

Für die Berechnung der Lastenindizes 2019 der Kantone wurden die aktuellsten Daten der Arealstatistik (AREA), der Statistik der Bevölkerung und der Haushalte (STATPOP), des Landschaftsmodells swissBOUNDARIES3D, des digitalen Höhenmodells swissALTI3D, der Statistik der Unternehmensstruktur (STATENT), des Informationssystems Ordipro, der Statistik der Sozialhilfeempfänger und der Finanzstatistik der bedarfsabhängigen Sozialleistungen verwendet.

3.1 Geografisch-topografischer Lastenausgleich (GLA)

Beim geografisch-topografischen Lastenausgleich werden die massgebenden Sonderlasten anhand der vier Teilindikatoren «Siedlungshöhe», «Steilheit des Geländes», «Siedlungsstruktur» und «Bevölkerungsdichte» gemessen (Art. 29 f. FiLaV). Als Sonderlasten werden dabei jene Lasten definiert, deren Indizes über dem Schwellenwert von 100 (= gesamtschweizerischer Durchschnitt) liegen.

Der Teilindikator «Siedlungshöhe» beruht auf dem Anteil der Bevölkerung mit einer Wohnhöhe über 800 Meter. Seit dem Referenzjahr 2014 werden die Daten für diesen Teilindikator jedes Jahr aktualisiert. Im Durchschnitt aller Kantone geht der Teilindikator gegenüber 2018 um 0,7 Prozent zurück. In den jeweiligen Empfängerkantonen verändert er sich im Vergleich zu 2018 in einer Bandbreite von -1,1 (UR) und +0,5 Prozent (SZ).

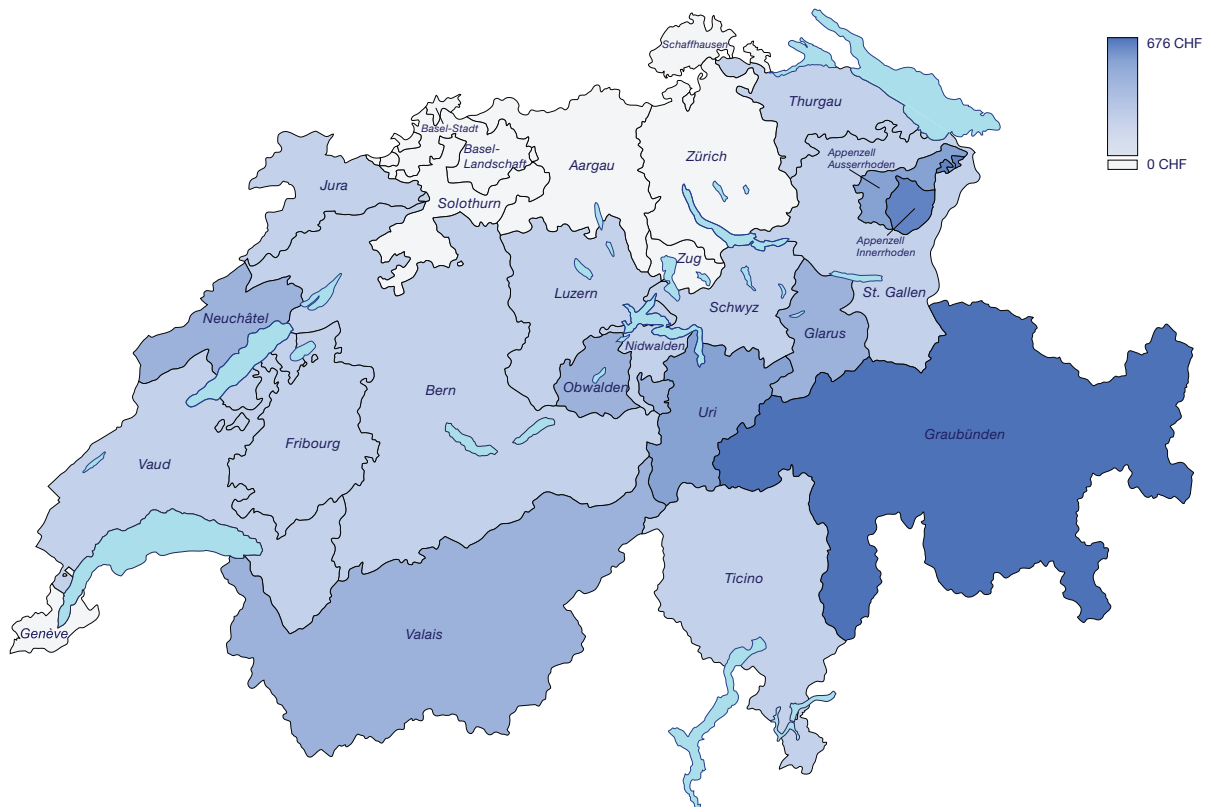
Beim Teilindikator «Steilheit des Geländes», der auf dem Höhenmedian der produktiven Fläche der Kantone beruht, verzeichnen die Kantone nur geringe Abweichungen gegenüber dem Vorjahr. Die Datengrundlage der Arealstatistik basiert auf dem Auswertungsstand vom 1. Dezember 2017. Bei 13 Kantonen werden die Resultate der Erhebung 2013/2018 verwendet. Den Werten der übrigen 13 Kantone liegen weiterhin die Resultate der Erhebung 2004/2009 zugrunde.

Der Teilindikator «Siedlungsstruktur», der sich am Anteil der Wohnbevölkerung in Siedlungen mit weniger als 200 Einwohnern misst, sinkt in 10 von 15 Empfängerkantonen. Bei diesen zehn Kantonen entfällt der stärkste Rückgang auf die Kantone Obwalden (-6,6 %), Jura (-4,8 %), Schwyz (-3,9 %) und Appenzell Ausserrhoden (-3,7 %). Bei den Empfängerkantonen mit zunehmendem Indikator steigt dieser vor allem beim Kanton Glarus (+6,6 %) deutlich an.

Der Teilindikator «geringe Bevölkerungsdichte» basiert auf der Gesamtfläche der Kantone pro Einwohner. Aufgrund des Anstiegs der dem Indikator zugrundeliegenden Bevölkerungszahlen nimmt er gegenüber dem Vorjahr in allen Kantonen leicht ab. In den Empfängerkantonen reduziert sich der Teilindikator am stärksten in den Kantonen Freiburg (-1,4 %), Schwyz (-1,1 %) und Wallis (-1,0 %).

Die massgebenden Sonderlasten für das Referenzjahr 2019 sind in Tabelle 11 aufgelistet. Gemäss Artikel 32 FiLaV wird für die ersten zwei Teilindikatoren je ein Drittel und für die letzten zwei Teilindikatoren je ein Sechstel des Ausgleichsbetrags von 362 Millionen Franken verwendet. Daraus resultieren die Ausgleichsbeträge an die einzelnen Kantone gemäss Tabelle 12. Abbildung 2 gibt einen grafischen Überblick über die Ausgleichszahlungen pro Einwohner.

Abbildung 2 Geografisch-topografische Lastenausgleichszahlungen in Franken pro Einwohner 2019



Im Referenzjahr 2019 weisen 18 Kantone geografisch-topografische Sonderlasten auf. Der Kanton Graubünden verzeichnet mit 676 Franken pro Einwohner den höchsten Ausgleichsbetrag. Dahinter folgen die Kantone Appenzell Innerrhoden (531 CHF/Einw.), Appenzell Ausserrhoden (359 CHF/Einw.), Uri (321 CHF/Einw.) und Wallis (219 CHF/Einw.).

Tabelle 11 GLA: Teilindikatoren, Lastenindizes und massgebende Sonderlasten 2019

	Teilindikatoren			Lastenindizes			Massgebende Sonderlasten			Bevölkerungsdichte	
	Siedlungshöhe	Steilheit des Geländes	Siedlungsstruktur	Siedlungshöhe	Steilheit des Geländes	Siedlungsstruktur	Siedlungshöhe	Steilheit des Geländes	Siedlungsstruktur		
ZH	0.1%	511.0	2.5%	2.0	59.7	45.3	23.7	0	0	0	0
BE	9.1%	873.0	9.8%	127.3	102.0	177.3	118.4	2'547'745	965'566	7'771'510	18'887'839
LU	3.1%	689.0	9.0%	43.6	80.5	162.4	75.5	0	0	2'258'630	0
UR	15.9%	1'559.0	12.9%	222.8	182.1	233.5	607.3	706'223	4'076'758	622'377	18'336'359
SZ	16.2%	1'031.0	8.1%	226.3	120.4	146.5	118.8	3'180'739	1'488'119	586'319	2'930'224
OW	15.2%	1'294.0	12.1%	212.2	151.2	218.2	267.6	635'613	2'049'587	532'609	6'264'553
NW	2.3%	1'012.0	8.3%	31.6	118.2	149.4	132.2	0	380'398	173'443	1'370'303
GL	5.2%	1'320.0	6.0%	72.8	154.2	109.4	348.1	0	2'369'407	22'795	9'960'471
ZG	4.0%	692.0	4.7%	56.6	80.8	84.4	39.3	0	0	0	0
FR	11.8%	759.0	9.8%	165.7	88.7	177.6	109.3	2'424'856	0	2'374'715	2'900'800
SO	0.2%	552.0	3.3%	2.3	64.5	59.2	59.8	0	0	0	0
BS	0.0%	274.0	0.5%	0.0	32.0	9.7	3.9	0	0	0	0
BL	0.0%	507.0	1.7%	0.7	59.2	31.6	37.0	0	0	0	0
SH	0.0%	516.0	2.9%	0.2	60.3	52.0	75.3	0	0	0	0
AR	58.2%	906.0	12.0%	815.1	105.8	217.5	90.1	22'874'619	138'748	775'618	0
AI	58.5%	1'003.0	21.4%	818.5	117.2	387.3	219.8	6'720'849	268'010	983'715	1'917'159
SG	4.2%	790.0	6.8%	59.3	92.3	122.6	82.4	53'061'885	45'109'024	3'385'399	125'128'170
GR	47.5%	1'787.0	12.9%	665.3	208.8	233.1	733.4	0	0	0	0
AG	0.0%	466.0	2.7%	0.1	54.4	48.2	43.1	0	0	0	0
TG	0.0%	502.0	8.8%	0.6	58.6	159.1	74.7	0	0	1'405'812	0
TI	2.7%	1'165.0	4.5%	37.9	136.1	82.0	161.8	0	7'034'590	0	21'900'375
VD	7.3%	723.0	5.0%	101.9	84.5	90.4	83.5	108'558	0	0	0
VS	32.4%	1'598.0	6.0%	453.0	186.7	108.3	314.1	38'732'572	21'062'638	168'357	72'617'582
NE	37.6%	1'037.0	5.5%	526.4	121.1	100.0	91.6	28'622'526	1'499'535	0	0
GE	0.0%	426.0	1.2%	0.0	49.8	22.5	11.8	0	0	0	0
JU	15.0%	641.0	10.1%	209.8	74.9	183.4	233.8	1'202'749	0	617'744	9'783'724
CH	7.1%	856.0	5.5%	100.0	100.0	100.0	100.0	160'818'934	86'442'380	22'448'098	291'997'559

– Siedlungshöhe: Anteil der ständigen Wohnbevölkerung (STATPOP 2016) mit einer Wohnhöhe von über 800 Metern über Meer (swissALTI3D, swissBOUNDARIES3D, Stand 1.1.2017) an der gesamten ständigen Wohnbevölkerung.

– Steilheit des Geländes: Höhenmedian der produktiven Fläche (AREA, Stand 0.01.1900; swissALTI3D, swissBOUNDARIES3D, Stand 1.1.2017).

– Siedlungsstruktur: Anteil der ständigen Wohnbevölkerung mit Wohnsitz ausserhalb des Hauptsiedlungsgebietes an der gesamten ständigen Wohnbevölkerung (STATPOP 2016; swissBOUNDARIES3D, Stand 1.1.2017).

– Bevölkerungsdichte: Gesamtfäche in Hektaren pro Kopf der ständigen Wohnbevölkerung (swissBOUNDARIES3D, Stand 1.1.2017; STATPOP 2016).

Tabelle 12 GLA: Ausgleichszahlungen 2019 und Vergleich zu 2018

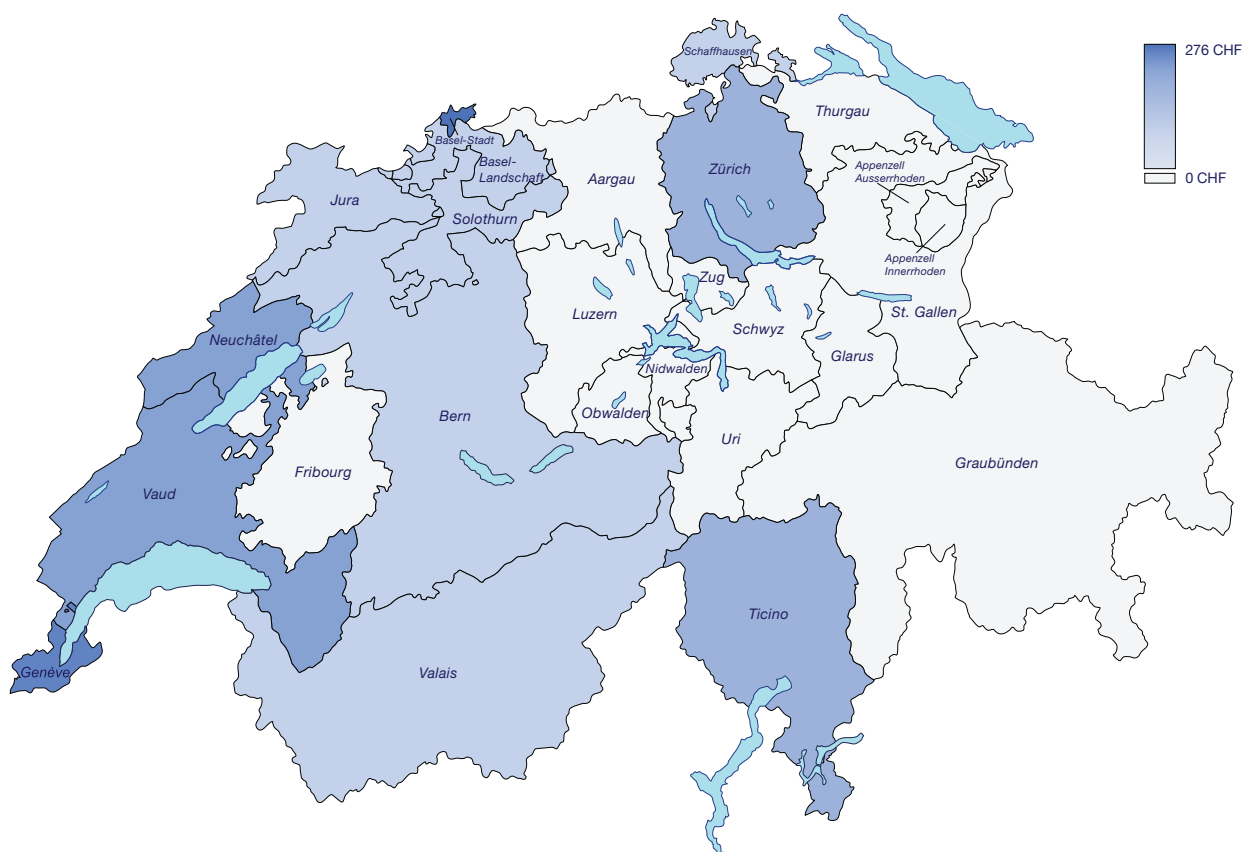
in CHF, (+) Belastung Kanton, (-) Entlastung Kanton

	2019					2018		Differenz 2019 zu 2018	
	Siedlungshöhe	Steilheit des Geländes	Siedlungsstruktur	Bevölkerungsdichte	Total	pro Einw.	Total	pro Einw.	
ZH	0	0	0	0	0	0	0	0	
BE	-1'910'618	-1'347'133	-20'876'176	-3'900'571	-28'034'498	-28	-27'010'038	-27	
LU	0	0	-6'067'234	0	-6'067'234	-15	-6'087'983	-16	
UR	-529'614	-5'687'786	-1'671'857	-3'786'683	-11'675'940	-321	-11'544'271	-319	
SZ	-2'385'316	-2'076'185	-1'574'995	-605'127	-6'641'623	-43	-6'725'582	-44	
OW	-476'662	-2'859'531	-1'430'719	-1'293'707	-6'060'619	-164	-6'253'820	-170	
NW	0	-530'722	-465'911	-282'984	-1'279'617	-30	-1'257'137	-30	
GL	0	-3'305'735	-61'233	-2'056'959	-5'423'928	-135	-5'331'790	-133	
ZG	0	0	0	0	0	0	0	0	
FR	-1'818'460	0	-6'379'066	-599'051	-8'796'577	-29	-8'895'845	-30	
SO	0	0	0	0	0	0	0	0	
BS	0	0	0	0	0	0	0	0	
BL	0	0	0	0	0	0	0	0	
SH	0	0	0	0	0	0	0	0	
AR	-17'154'252	-193'577	-2'083'498	0	-19'431'327	-359	-19'206'007	-357	
AI	-5'040'134	-373'921	-2'642'500	-395'917	-8'452'471	-531	-8'261'698	-522	
SG	0	0	-2'065'871	0	-2'065'871	-4	-1'878'595	-4	
GR	-39'792'441	-62'934'937	-9'094'008	-25'840'503	-137'661'890	-676	-136'826'831	-674	
AG	0	0	0	0	0	0	0	0	
TG	0	0	-3'776'354	0	-3'776'354	-14	-3'885'043	-15	
TI	0	-9'814'478	0	-4'522'696	-14'337'174	-41	-14'241'864	-41	
VD	-81'411	0	0	0	-81'411	0	-67'687	0	
VS	-29'046'529	-29'386'045	-452'249	-14'996'422	-73'881'245	-219	-73'343'364	-220	
NE	-21'464'752	-2'092'112	0	0	-23'556'864	-132	-23'361'591	-132	
GE	0	0	0	0	0	0	0	0	
JU	-901'972	0	-1'659'411	-2'020'459	-4'581'842	-63	-4'755'858	-66	
CH	-120'602'161	-120'602'161	-60'301'081	-60'301'081	-361'806'484	-44	-358'935'004	-44	
							174'016	3	
							-2'871'480	0	

3.2 Soziodemografischer Lastenausgleich (SLA)

Beim soziodemografischen Lastenausgleich wird der Ausgleichsbetrag (362 Mio. CHF) gemäss Artikel 39 FiLaV zu zwei Dritteln auf die Sonderlasten der Bevölkerungsstruktur (Bereiche A–C) und zu einem Drittel auf die Sonderlasten der Kernstädte (Bereich F) aufgeteilt. Die Bereiche A–C werden somit im Jahr 2019 mit rund 241 Millionen Franken ausgestattet, während für den Bereich F rund 121 Millionen Franken zur Verfügung stehen. Abbildung 3 gibt einen Überblick über die Ausgleichszahlungen pro Einwohner.

Abbildung 3 Soziodemografische Lastenausgleichszahlungen in Franken pro Einwohner 2019



3.2.1 Massgebende Sonderlasten der Bevölkerungsstruktur (SLA, Bereiche A–C)

Zur Ermittlung der massgebenden Sonderlasten der Bevölkerungsstruktur werden die drei Teilindikatoren «Armut», «Altersstruktur» und «Ausländerintegration» herangezogen. Im Gegensatz zum GLA werden die Indikatoren mit der Hauptkomponentenanalyse zu einem Gesamtlastenindex zusammengefasst.

Tabelle 13 SLA, Bereiche A–C: Teilindikatoren, Lastenindizes und massgebende Sonderlasten 2019

	Teilindikatoren			Lastenindex	Masszahl Lasten	Massgebende Sonderlasten
	Armut	Altersstruktur	Ausländer -integration			
ZH	5.9%	4.8%	10.2%	0.096	1.275	142'731
BE	6.6%	5.8%	6.8%	0.164	1.343	168'269
LU	4.5%	4.9%	7.3%	-0.479	0.700	0
UR	2.7%	5.4%	5.6%	-0.808	0.371	0
SZ	2.8%	4.4%	6.9%	-1.015	0.164	0
OW	2.8%	4.6%	6.1%	-1.038	0.141	0
NW	2.3%	4.8%	5.2%	-1.179	0.000	0
GL	3.8%	5.6%	8.8%	-0.175	1.004	0
ZG	3.9%	4.2%	12.3%	-0.231	0.948	0
FR	4.8%	3.8%	11.0%	-0.354	0.825	0
SO	8.2%	5.4%	7.2%	0.378	1.557	101'828
BS	14.0%	7.0%	13.4%	2.779	3.958	536'527
BL	4.8%	6.1%	7.5%	0.039	1.218	11'117
SH	6.0%	6.1%	8.1%	0.326	1.505	26'324
AR	4.2%	5.3%	5.0%	-0.675	0.504	0
AI	1.9%	5.5%	4.4%	-1.077	0.102	0
SG	4.8%	4.7%	7.5%	-0.470	0.709	0
GR	3.1%	5.5%	7.4%	-0.530	0.649	0
AG	4.0%	4.4%	7.9%	-0.699	0.480	0
TG	3.5%	4.5%	6.2%	-0.956	0.223	0
TI	9.2%	6.4%	5.6%	0.721	1.900	255'477
VD	9.6%	4.7%	15.2%	1.337	2.516	1'049'247
VS	6.0%	4.9%	10.9%	0.244	1.423	82'733
NE	10.2%	5.6%	10.7%	1.250	2.429	223'195
GE	11.3%	4.9%	19.1%	2.222	3.401	1'087'685
JU	6.9%	5.8%	6.0%	0.132	1.311	9'646
CH						3'694'779
MW	5.7%	5.2%	8.6%		1.179	

– *Armut: Anteil der Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen der Sozialhilfe im weiteren Sinne (Statistik der Sozialhilfeempfänger 2016, Finanzstatistik der bedarfsabhängigen Sozialleistungen 2015) an der ständigen Wohnbevölkerung (STATPOP 2016).*

– *Altersstruktur: Anteil der Einwohnerinnen und Einwohner mit einem Alter von 80 Jahren und mehr an der ständigen Wohnbevölkerung (STATPOP 2016).*

– *Ausländerintegration: Anteil der ausländischen Einwohnerinnen und Einwohner, die nicht aus Nachbarstaaten stammen und maximal seit 12 Jahren in der Schweiz leben, an der ständigen Wohnbevölkerung (STATPOP 2016).*

Tabelle 13 zeigt die massgebenden Sonderlasten der Bevölkerungsstruktur für das Jahr 2019. Dabei sind die massgebenden Sonderlasten eine synthetische Grösse, die sich aus dem Lastenindex multipliziert mit der massgebenden Bevölkerung berechnet. Massgebende Sonderlasten haben nur Kantone mit einem positiven Lastenindex. Der Teilindikator «Armut» wird bei der Berechnung des Lastenindex durch die Hauptkomponentenanalyse am stärksten gewichtet.

Tabelle 14 SLA, Bereiche A–C: Ausgleichszahlungen 2019 und Vergleich mit 2018

in CHF, (+) Belastung Kanton, (-) Entlastung Kanton

	2019		2018		Differenz 2019 zu 2018	
	Total	pro Einw.	Total	pro Einw.	Total	pro Einw.
ZH	-9'317'805	-6	-15'929'418	-11	6'611'613	5
BE	-10'985'028	-11	-12'530'321	-12	1'545'293	2
LU	0	0	0	0	0	0
UR	0	0	0	0	0	0
SZ	0	0	0	0	0	0
OW	0	0	0	0	0	0
NW	0	0	0	0	0	0
GL	0	0	0	0	0	0
ZG	0	0	0	0	0	0
FR	0	0	0	0	0	0
SO	-6'647'582	-25	-3'886'535	-15	-2'761'047	-10
BS	-35'025'790	-181	-33'137'831	-173	-1'887'959	-8
BL	-725'769	-3	0	0	-725'769	-3
SH	-1'718'527	-22	-1'250'353	-16	-468'174	-6
AR	0	0	0	0	0	0
AI	0	0	0	0	0	0
SG	0	0	0	0	0	0
GR	0	0	0	0	0	0
AG	0	0	0	0	0	0
TG	0	0	0	0	0	0
TI	-16'678'179	-48	-17'978'771	-52	1'300'592	4
VD	-68'497'419	-90	-64'414'012	-86	-4'083'407	-4
VS	-5'401'006	-16	-5'935'792	-18	534'786	2
NE	-14'570'723	-82	-14'563'925	-82	-6'798	1
GE	-71'006'749	-149	-69'387'134	-147	-1'619'614	-1
JU	-629'746	-9	-275'911	-4	-353'835	-5
CH	-241'204'323	-29	-239'290'003	-29	-1'914'320	0

Die Ausgleichszahlungen an die Kantone sind proportional zu den massgebenden Sonderlasten. Tabelle 14 zeigt die Beträge für das Jahr 2019. Die höchsten Beträge pro Einwohner werden wie im Vorjahr an die Stadtkantone Basel-Stadt (181 CHF/Einw.) und Genf (149 CHF/Einw.) ausbezahlt. Die Beträge für die übrigen zehn Kantone erreichen maximal 90 Franken pro Einwohner.

Die grössten Abweichungen gegenüber 2018 in Franken pro Einwohner entfallen auf die Kantone Solothurn (+10 CHF/Einw.), Basel-Stadt (+8 CHF/Einw.) und Schaffhausen (+6 CHF/Einw.). Diese Zunahme ist namentlich auf den Anstieg des Armutsindikators in den drei Kantonen zurückzuführen. Den stärksten Rückgang weist der Kanton Zürich (-5 CHF/Einw.) auf.

3.2.2 Massgebende Sonderlasten der Kernstädte (SLA, Bereich F)

Die massgebenden Sonderlasten der Kernstädte werden in einem ersten Schritt pro Gemeinde auf der Basis der drei Teilindikatoren «Gemeindegrösse», «Siedlungsdichte» und «Beschäftigungsquote» gemessen und mit der Hauptkomponentenanalyse gewichtet. In einem zweiten Schritt werden die standardisierten Gemeindeindikatoren auf kantonaler Ebene zusammengefasst, zur ständigen Wohnbevölkerung des Kantons in Beziehung gesetzt und zu einem Gesamtindex zusammengefasst (vgl. Tabelle 15).

Tabelle 15 SLA, Bereich F: Teilindikatoren, Lastenindizes und massgebende Sonderlasten 2019

	Kernstadt- indikator	Masszahl Lasten	Massgebende Sonderlasten
ZH	6.275	6.221	6'863'887
BE	1.654	1.600	0
LU	1.505	1.451	0
UR	0.124	0.070	0
SZ	0.486	0.432	0
OW	0.148	0.094	0
NW	0.253	0.199	0
GL	0.415	0.361	0
ZG	1.571	1.517	0
FR	0.664	0.610	0
SO	0.529	0.475	0
BS	11.447	11.393	1'889'175
BL	0.947	0.893	0
SH	0.915	0.861	0
AR	0.190	0.136	0
AI	0.054	0.000	0
SG	1.165	1.111	0
GR	0.475	0.421	0
AG	0.502	0.448	0
TG	0.458	0.404	0
TI	1.123	1.069	0
VD	2.157	2.103	388'427
VS	0.372	0.318	0
NE	1.097	1.043	0
GE	8.546	8.492	3'369'846
JU	0.142	0.088	0
CH			12'511'334
MW	1.662	1.608	

Die Masszahl Lasten entspricht der Differenz zwischen dem Lastenindex des Kantons und dem tiefsten Lastenindexwert aller Kantone. Wie in den Vorjahren ist dies der Wert des Kantons Appenzell Innerrhoden. Analog zum SLA Bereiche A–C verhalten sich die Ausgleichszahlungen proportional zu den massgebenden Sonderlasten. Massgebende Sonderlasten haben die Kantone mit einem Lastenindex, der den Durchschnitt aller Kantone übersteigt.

Tabelle 16 zeigt die Ausgleichszahlungen aufgrund der Sonderlasten der Kernstädte. Sie betragen 2019 rund 121 Millionen Franken. Die vier Kantone Zürich, Basel-Stadt, Waadt und Genf erhalten 2019 Zahlungen für Sonderlasten der Kernstädte. Die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr sind gering und betragen höchstens einen Franken pro Einwohner.

Tabelle 16 SLA, Bereich F: Ausgleichszahlungen 2019 und Vergleich mit 2018

in CHF, (+) Belastung Kanton, (-) Entlastung Kanton

	2019		2018		Differenz 2019 zu 2018	
	Total	pro Einw.	Total	pro Einw.	Total	pro Einw.
ZH	-66'163'973	-46	-65'117'655	-46	-1'046'319	0
BE	0	0	0	0	0	0
LU	0	0	0	0	0	0
UR	0	0	0	0	0	0
SZ	0	0	0	0	0	0
OW	0	0	0	0	0	0
NW	0	0	0	0	0	0
GL	0	0	0	0	0	0
ZG	0	0	0	0	0	0
FR	0	0	0	0	0	0
SO	0	0	0	0	0	0
BS	-18'210'577	-94	-18'306'193	-95	95'617	1
BL	0	0	0	0	0	0
SH	0	0	0	0	0	0
AR	0	0	0	0	0	0
AI	0	0	0	0	0	0
SG	0	0	0	0	0	0
GR	0	0	0	0	0	0
AG	0	0	0	0	0	0
TG	0	0	0	0	0	0
TI	0	0	0	0	0	0
VD	-3'744'211	-5	-3'636'461	-5	-107'750	0
VS	0	0	0	0	0	0
NE	0	0	0	0	0	0
GE	-32'483'400	-68	-32'584'693	-69	101'293	1
JU	0	0	0	0	0	0
CH	-120'602'161	-15	-119'645'001	-15	-957'160	0

3.2.3 Ausgleichszahlungen des soziodemografischen Lastenausgleichs

Tabelle 17 stellt zusammenfassend einen Vergleich der Ausgleichszahlungen des gesamten soziodemografischen Lastenausgleichs der Jahre 2019 und 2018 dar.

Tabelle 17 SLA Total: Ausgleichszahlungen 2019 und Vergleich mit 2018

in CHF, (+) Belastung Kanton, (-) Entlastung Kanton

	2019		2018		Differenz 2019 zu 2018	
	Total	pro Einw.	Total	pro Einw.	Total	pro Einw.
ZH	-75'481'778	-52	-81'047'072	-57	5'565'294	5
BE	-10'985'028	-11	-12'530'321	-12	1'545'293	2
LU	0	0	0	0	0	0
UR	0	0	0	0	0	0
SZ	0	0	0	0	0	0
OW	0	0	0	0	0	0
NW	0	0	0	0	0	0
GL	0	0	0	0	0	0
ZG	0	0	0	0	0	0
FR	0	0	0	0	0	0
SO	-6'647'582	-25	-3'886'535	-15	-2'761'047	-10
BS	-53'236'367	-276	-51'444'024	-268	-1'792'342	-7
BL	-725'769	-3	0	0	-725'769	-3
SH	-1'718'527	-22	-1'250'353	-16	-468'174	-6
AR	0	0	0	0	0	0
AI	0	0	0	0	0	0
SG	0	0	0	0	0	0
GR	0	0	0	0	0	0
AG	0	0	0	0	0	0
TG	0	0	0	0	0	0
TI	-16'678'179	-48	-17'978'771	-52	1'300'592	4
VD	-72'241'630	-94	-68'050'472	-90	-4'191'158	-4
VS	-5'401'006	-16	-5'935'792	-18	534'786	2
NE	-14'570'723	-82	-14'563'925	-82	-6'798	1
GE	-103'490'149	-217	-101'971'827	-217	-1'518'322	0
JU	-629'746	-9	-275'911	-4	-353'835	-5
CH	-361'806'484	-44	-358'935'004	-44	-2'871'480	0

4 Härteausgleich 2019

Der Bund finanziert den Härteausgleich zu zwei Dritteln, die Kantone zu einem Drittel. Nach Artikel 19 Absatz 3 FiLaG wird die Höhe des Härteausgleichs anfänglich für acht Jahre festgelegt, das heisst von 2008-2015, und anschliessend um je fünf Prozent pro Jahr verringert. Somit reduziert sich die Höhe des Härteausgleichs 2019 gegenüber dem Vorjahr um rund 17 Millionen Franken. Da im Referenzjahr 2019 kein bisher ressourcenschwacher Kanton mit Härteausgleich ressourcenstark wird, erfolgt keine zusätzliche Reduktion gemäss Artikel 19 Absatz 6 FiLaG. Die Ein- und Auszahlungen der einzelnen Kantone sind in Tabelle 18 aufgeführt.

Tabelle 18 Härteausgleich 2019

CHF 1'000

Härteausgleich 2019			
	Einzahlung	Auszahlung	Saldo
ZH	15'775	0	15'775
BE	12'308	-41'708	-29'399
LU	4'463	-18'954	-14'491
UR	447	0	447
SZ	1'651	0	1'651
OW	416	0	416
NW	477	0	477
GL	495	-6'535	-6'040
ZG	1'268	0	1'268
FR	3'064	-109'824	-106'760
SO	3'135	0	3'135
BS	2'487	0	2'487
BL	3'322	0	3'322
SH	947	0	947
AR	690	0	690
AI	189	0	189
SG	5'794	0	5'794
GR	2'437	0	2'437
AG	6'985	0	6'985
TG	2'939	0	2'939
TI	3'967	0	3'967
VD	8'117	0	8'117
VS	3'528	0	3'528
NE	2'153	-87'066	-84'913
GE	5'275	0	5'275
JU	872	-15'510	-14'638
CH	93'199	-279'597	-186'398

5 Überblick über die Zahlungen 2019

Tabelle 19 zeigt eine Gesamtübersicht über die Berechnung der Dotationen der verschiedenen Ausgleichsgefässe im Jahr 2019.

	Dotation der Ausgleichsgefässe 2019		Ordentliche Fortschreibung		Anpassung	Dotation 2019
	in CHF	in %	in %	in CHF		
Ressourcenausgleich						
vertikal (VRA)	2'423'358'591	3.4%	3.4%	81'320'737	-	2'504'679'329
horizontal (HRA)	1'650'708'910	3.8%	3.8%	62'028'462	-	1'712'737'371
<i>Verhältnis HRA/VRA</i>	68.1%					68.4%
Lastenausgleich						
Soziodemografisch						
Bevölkerungsstruktur	239'290'003	0.8%	0.8%	1'914'320	-	241'204'323
Kernstädte	119'645'001	0.8%	0.8%	957'160	-	120'602'161
Geografisch-topografisch	358'935'004	0.8%	0.8%	2'871'480	-	361'806'484
Härteausgleich						
Bund	198'047'618	-5.9%	-5.9%	-11'649'860	-	186'397'758
Kantone	99'023'809	-5.9%	-5.9%	-5'824'930	-	93'198'879

Die in den vorangehenden Abschnitten dargelegten Ausgleichszahlungen des Ressourcen-, Lasten- und Härteausgleichs ergeben zusammen die Netto-Ausgleichszahlungen der Kantone im Jahr 2019. Die Betreffnisse der einzelnen Kantone sind aus Tabelle 20 ersichtlich. Tabelle 21 stellt einen Vergleich zum Referenzjahr 2018 dar.

Bei den ressourcenschwachen Kantonen verzeichnen Appenzell Innerrhoden und Uri mit über 100 Franken pro Einwohner die stärkste Abnahme der Ausgleichszahlungen im Vergleich zu 2018. Hauptgrund für diese Entwicklung ist der Anstieg des Ressourcenindex dieser Kantone. Demgegenüber führt der Rückgang des Ressourcenindex bei den Kantonen Solothurn und Neuenburg zu zusätzlichen Zahlungen von über 100 Franken pro Einwohner.

Bei den ressourcenstarken Kantonen steigen die Einzahlungen in den Finanzausgleich bei den Kantonen Obwalden (+318 CHF/Einw.) und Zug (+97 CHF/Einw.) am stärksten an. In den übrigen ressourcenstarken Kantonen beträgt die Differenz zwischen -5 (GE) und +22 (SZ) Franken pro Einwohner.

Die Ausgleichszahlungen erfolgen halbjährlich jeweils am Ende des Semesters. Abbildung 4 zeigt die Finanzströme des Ressourcen-, Lasten- und Härteausgleichs.

Tabelle 20 Netto-Ausgleichszahlungen im Jahr 2019

RI 2019	CHF 1'000, (+) Belastung Kanton, (-) Entlastung Kanton										Total Ausgleichszahlungen 2019 Netto CHF pro Einw.*		
	RA 2019					LA 2019							
	horizontal Belastung	vertikal Entlastung	Total	GLA	SLA A-C	SLA F	Total	Härte -ausgleich netto	Total Ausgleichs- instrumente				
ZH	120.5	546'883	0	0	546'883	0	-9'318	-66'164	-75'482	471'401	15'775	487'176	336
BE	76.6	0	-454'277	-664'327	-1'118'604	-28'034	-10'985	0	-39'020	-1'157'623	-29'399	-1'187'023	-1'172
LU	89.0	0	-56'929	-83'253	-140'182	-6'067	0	0	-6'067	-146'249	-14'491	-160'740	-406
UR	70.1	0	-23'688	-34'641	-58'328	-11'676	0	0	-11'676	-70'004	447	-69'557	-1'910
SZ	172.4	204'375	0	0	204'375	-6'642	0	0	-6'642	197'734	1'651	199'385	1'299
OW	119.3	13'181	0	0	13'181	-6'061	0	0	-6'061	7'120	416	7'536	203
NW	159.5	46'338	0	0	46'338	-1'280	0	0	-1'280	45'059	477	45'535	1'075
GL	71.2	0	-24'781	-36'239	-61'021	-5'424	0	0	-5'424	-66'444	-6'040	-72'484	-1'799
ZG	247.7	328'162	0	0	328'162	0	0	0	0	328'162	1'268	329'430	2'727
FR	79.9	0	-107'637	-157'406	-265'043	-8'797	0	0	-8'797	-273'840	-106'760	-380'599	-1'259
SO	73.0	0	-147'776	-2'16'105	-363'881	0	-6'648	0	-6'648	-370'529	3'135	-367'394	-1'388
BS	149.5	175'779	0	0	175'779	0	-35'026	-18'211	-53'236	122'543	2'487	125'030	647
BL	96.8	0	-6'176	-9'032	-15'207	0	-726	0	-726	-15'933	3'322	-12'611	-45
SH	91.7	0	-7'480	-10'939	-18'419	0	-1'719	0	-1'719	-20'137	947	-19'190	-240
AR	85.3	0	-12'052	-17'624	-29'676	-19'431	0	0	-19'431	-49'107	690	-48'417	-894
AI	88.8	0	-2'322	-3'396	-5'718	-8'452	0	0	-8'452	-14'171	189	-13'982	-879
SG	78.8	0	-191'697	-280'335	-472'032	-2'066	0	0	-2'066	-474'098	5'794	-468'304	-942
GR	83.3	0	-54'769	-80'094	-134'863	-137'662	0	0	-137'662	-272'525	2'437	-270'088	-1'326
AG	83.8	0	-165'577	-242'137	-407'714	0	0	0	0	-407'714	6'985	-400'729	-620
TG	78.4	0	-105'178	-153'811	-258'989	-3'776	0	0	-3'776	-262'765	2'939	-259'826	-983
TI	97.1	0	-6'471	-9'463	-15'934	-14'337	-16'678	0	-31'015	-46'949	3'967	-42'982	-123
VD	99.6	0	-686	-1'004	-1'690	-81	-68'497	-3'744	-72'323	-74'013	8'117	-65'896	-86
VS	66.1	0	-265'784	-388'678	-654'461	-73'881	-5'401	0	-79'282	-733'744	3'528	-730'216	-2'163
NE	90.5	0	-20'237	-29'594	-49'830	-23'557	-14'571	0	-38'128	-87'958	-84'913	-172'871	-970
GE	145.3	398'020	0	0	398'020	0	-71'007	-32'483	-103'490	294'529	5'275	299'804	628
JU	65.2	0	-59'221	-86'604	-145'824	-4'582	-630	0	-5'212	-151'036	-14'638	-165'674	-2'288
CH	100.0	1'1712'737	-1'1712'737	-2'504'679	-2'504'679	-361'806	-241'204	-120'602	-723'613	-3'228'292	-186'398	-3'414'690	-413

* pro Einwohner der massgebenden Wohnbevölkerung für das Ressourcenpotenzial (= Mittlere ständige und nichtständige Wohnbevölkerung im Durchschnitt der Jahre 2013, 2014 und 2015).

- RI = Ressourcenindex; RA = Ressourcenausgleich; LA = Lastenausgleich; GLA = Geografisch-topografischer Lastenausgleich; SLA = Sozio-demografischer Lastenausgleich, A-C = Bereiche Armut, Alter, Ausländerintegration, F = Kernstadtproblematik.

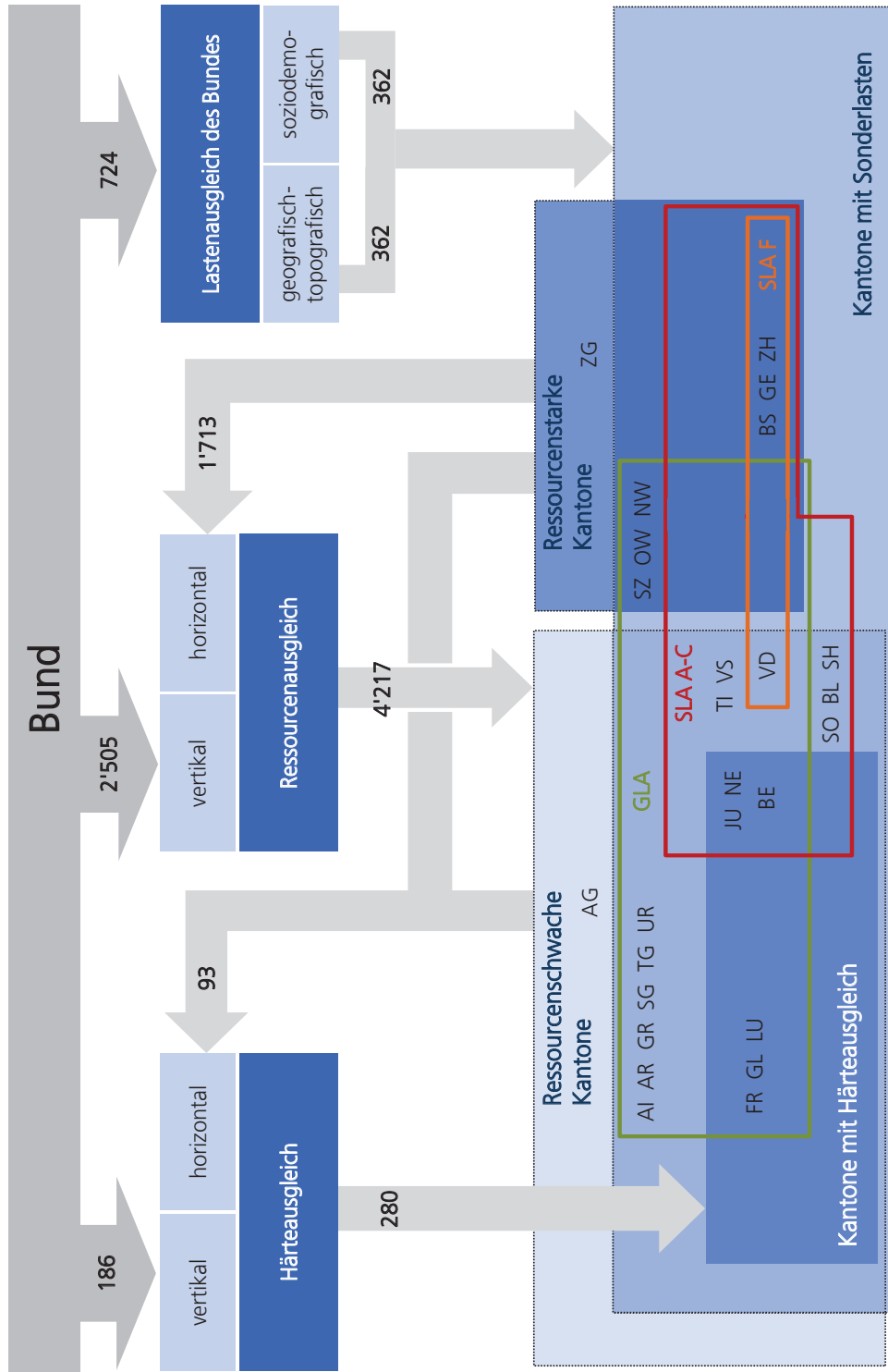
Tabelle 21 Netto-Ausgleichszahlungen 2019 und Vergleich zu 2018

(+) *Belastung Kanton, (-) Entlastung Kanton*

	Nettoausgleichszahlungen					
	Jahr 2019		Jahr 2018		Differenz 2019 zu 2018	
	CHF 1'000	CHF pro Einw.	CHF 1'000	CHF pro Einw.	CHF 1'000	CHF pro Einw.
ZH	487'176	336	461'561	323	25'615	13
BE	-1'187'023	-1'172	-1'272'427	-1'266	85'405	95
LU	-160'740	-406	-148'139	-379	-12'601	-27
UR	-69'557	-1'910	-74'365	-2'053	4'809	144
SZ	199'385	1'299	194'067	1'277	5'319	22
OW	7'536	203	-4'224	-115	11'760	318
NW	45'535	1'075	44'865	1'067	670	9
GL	-72'484	-1'799	-72'011	-1'795	-474	-4
ZG	329'430	2'727	312'771	2'629	16'659	97
FR	-380'599	-1'259	-387'091	-1'305	6'492	46
SO	-367'394	-1'388	-324'937	-1'239	-42'457	-149
BS	125'030	647	124'167	648	863	-1
BL	-12'611	-45	-13'239	-47	627	3
SH	-19'190	-240	-13'863	-175	-5'327	-65
AR	-48'417	-894	-46'635	-866	-1'782	-28
AI	-13'982	-879	-16'638	-1'051	2'656	172
SG	-468'304	-942	-446'795	-906	-21'509	-35
GR	-270'088	-1'326	-268'105	-1'322	-1'983	-4
AG	-400'729	-620	-335'352	-527	-65'377	-93
TG	-259'826	-983	-242'277	-930	-17'550	-53
TI	-42'982	-123	-41'339	-119	-1'643	-3
VD	-65'896	-86	-60'937	-81	-4'959	-5
VS	-730'216	-2'163	-695'683	-2'091	-34'533	-72
NE	-172'871	-970	-150'826	-853	-22'045	-117
GE	299'804	628	297'861	633	1'943	-5
JU	-165'674	-2'288	-159'682	-2'225	-5'991	-64
CH	-3'414'690	-413	-3'339'276	-408	-75'414	-4

Abbildung 4 Schematische Darstellung des Finanzausgleichs 2019

Zahlungen in Mio. CHF



Anhang

Kurzbericht der Eidg. Finanzkontrolle (EFK)

Prüfung der kantonalen Daten für den Finanzausgleich zwischen Bund und Kantonen.
Resultate der Prüfungen bei ausgewählten kantonalen Steuerämtern im März 2018.

15. Juni 2018

Der Kurzbericht ist im Internet publiziert:

www.efv.admin.ch → Themen → Finanzausgleich → Zahlen → 2019

Für weitere Auskünfte zum Kurzbericht:

Jean-Marc Blanchard, EFK, Tel. 058 463 10 97 oder 058 463 11 11.

Entscheide der Fachgruppe Qualitätssicherung

Die Fachgruppe Qualitätssicherung (FG Quali) fällt im Rahmen ihres Mandates Entscheide, wie spezifische Sachverhalte in das Ressourcenpotenzial einfließen sollen.

Die Liste der Entscheide der Fachgruppe Qualitätssicherung ist im Internet publiziert:

www.efv.admin.ch → Themen → Finanzausgleich → Zahlen → 2019

